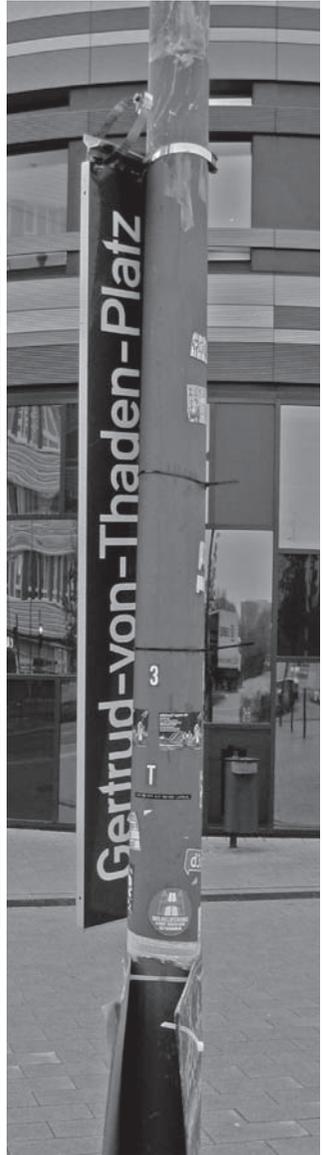


Die Nächste, bitte!

Verdienstvolle Wilhelmsburgerinnen für Straßenbenennungen gesucht

Wir

WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser,

das kam ja in diesem Jahr früh mit dem Wintereinbruch. Der Raureif auf den Blättern sieht sehr hübsch aus, wenn auch anders als auf kahlen Ästen. Wir hoffen, dass niemand ausgerutscht ist und sich verletzt hat. Aber nicht alle Gärten sind schon winterfest und so kommen hoffentlich noch ein paar schöne Herbsttage für die Restarbeiten.

Beim Wilhelmsburger InselRundblick ist alles im grünen Bereich, aber natürlich freuen wir uns über Jede und Jeden, die oder der Lust hat, ehrenamtlich bei uns mitzuarbeiten. Wir finden für alle eine passende Aufgabe. WIR sind ja sehr vielseitig, vom Austragen an der frischen Luft, über die Recherche zu interessanten Themen, Teilnahme an Presseveranstaltungen, Schreiben von Artikeln, Korrektur lesen bis hin zu Anzeigenwerbung und -gestaltung und noch mehr ist alles möglich. Stolz sein können wir auch auf die nette Atmosphäre in unserem Redaktionsteam. Falls Sie interessiert sind, kommen Sie einfach mal bei der Redaktions-sitzung vorbei. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 16 Uhr in unserem Büro im zweiten Stock der Honigfabrik.

Ihre Redaktion

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 18.11.

19 h, Honigfabrik: Jazz in Schwarz und Weiss, Konzerte zu Stummfilmen.
Eintritt: AK: 8 Euro/6 Euro.

Sonntag, 20.11.

11 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Traditioneller Adventsmarkt im Museum Elbinsel. In allen Räumen des Museums und rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit können sich die Besucher auf dem beliebten Adventsmarkt auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Im und am festlich geschmückten MEW bauen ca. 30 angemeldete Kunsthandwerker ihre Stände auf. Für das leibliche Wohl mit Essen und Trinken sorgt das Café Eléonore.

Aus dem Inhalt

Titel

Berühmte Frauen gesucht!	S. 3
Frauen der ersten Stunde	S. 4

Aktuell

Projektdialog zur Wilhelmsburger Mitte	S. 5
„Die Insel liest“	S. 6
Neuer Blog zur Flüchtlingshilfe	S. 6
Meinung: Was tun mit der AfD?	S. 7
Zwei Jahre „Die Insel Hilft“ e.V.	S. 14

Kultur

Ausstellung „40 Jahre Kirchdorf-Süd“	S. 8
Gedenktafel f. Wolfgang Hildesheimer	S. 9
Diskussion um geplantes „Deutsches Hafenumuseum“	S. 10
16-mm-Kino bei den Insellichtspielen	S. 11
„Weltkapelle Wilhelmsburg“ ist offen für alle MusikerInnen	S. 11
Herbst- und Winterprogramm des „Netzwerks Musik von den Elbinseln“	S. 12
Weihnachtsgeheimnisse im MEW	S. 12
Holger-Cassens-Preis für „gemeinsam Kirchdorf-Süd“	S. 13
Adventskonzert des Inselchors	S. 13

Sport

Hamburg Towers: 2x gut gespielt	S. 23
---------------------------------	-------

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillie
**Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht**
Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de



**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPRIT

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

**AUTO
SCHULTZ**
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT



Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

Die wenigsten Plätze und Straßen sind nach Frauen benannt

In der Oktobersitzung des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel wurde der GRÜNEN-Antrag angenommen, Frauen bei zukünftigen Straßenbezeichnungen zu bevorzugen

MG. In Wilhelmsburg ist das Verhältnis achtzig Männer- zu neun Frauennamen! Hermann Kahle hat 2011 und 2015 bereits im WIR darüber berichtet. Die Ernastraße im Reiherstiegviertel heißt schon lange so. Sie erinnert aber nicht an eine bestimmte Frau. Etliche Jahre später folgte 1951 die Modersohnstraße. Sie erhielt ihren Namen nach der Malerin Paula Modersohn-Becker. 1956 bekam der Eleonorenweg nach Eleonore d'Olbreuse, Gattin des Herzogs Georg Wilhelm (s. Comic auf der letzten Seite) seinen Namen. 1982 wurde der Markt in Kirchdorf nach der SPD-Politikerin Berta Maria Sophie Kröger benannt. In dem Film „Nordsee ist Mordsee“ von Hark Bohm ist der heutige Berta-Kröger-Platz noch eine riesige Sandwüste. Dann kam 1997 ein Vorstoß von Ulla Falke: Der Sophie-Dorothea-Stieg zwischen Kirchdorf und Kirchdorf-Süd erinnert an die Tochter von Herzog Georg Wilhelm.

Einen richtigen Schub gab es bei der IBA: Gleich viermal wurden im Jahre 2012 Frauen geehrt: Dorothea-Gartmann, die Wilhelmsburger Malerin (einige ihrer Bilder sind im Museum Elbinsel Wilhelmsburg zu sehen) mit einer Straße im Reiherstiegviertel und Gertrud-von-Thaden mit einem Platz am Inseelpark. Der einzige Ort in Hamburg, der nach einer Verlegerin benannt wurde. Bis 1981 gab sie die Wilhelmsburger Zeitung heraus. Nun geht's ans Wasser. Nach der Deutschen Meisterin im Einer-Kajak 1935 wurde der Kanukanal in der Wilhelmsburger Mitte Elsa-Bromeis-Kanal genannt und der vielfältige ehrenamtliche Einsatz von Ulla Falke für Wilhelmsburg wurde durch die Ursula-Falke-Terrassen am Bürgerhaus gewürdigt.

Jetzt wurde in der Oktobersitzung des Regi-



Dass die Straße nach Paula und nicht nach Otto benannt wurde, kann man an den Straßenschildern selbst leider nicht erkennen.

Foto: MG

onalausschusses Wilhelmsburg/Veddel beschlossen, bei zukünftigen Straßenbezeichnungen Frauen zu bevorzugen. „Frauennamen müssen bei der Auswahl für Straßennamen viel stärker berücksichtigt werden, damit ihre Verdienste öffentlich wahrgenommen werden und sie gleichwertig im Stadtbild auftauchen. Es wäre schön, wenn Wilhelmsburger und Wilhelmsburgerinnen in ihren Erinnerungen nach Frauen kramen würden, die sie gern mit einem Straßennamen ehren und damit aus der Ver-

senkung hervor holen würden“, so Jutta Kodrzyński, ehemaliges Mitglied im Regionalausschuss. Gelegenheit für die Umsetzung bieten die Straßen und Wege in den geplanten Wohngebieten an der Drateln- und Ruppertstraße. Sobald Vorschläge bei der Arbeitsgruppe „Neue Straßennamen in Wilhelmsburg“ eingereicht werden können, werden WIR das veröffentlichen.



**SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTIN**

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15
21109 Hamburg

040 34 99 32 20
kanzlei@poetz-neuburger.de
www.poetz-neuburger.de

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung
Vorsorgeregelingen

Mediation in Familien, unter
Erben oder Gesellschaftern

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Neue Broschüre: Hamburger Frauen der „ersten Stunde“

Die Landeszentrale für Politische Bildung will an die Leistungen von Politikerinnen der Nachkriegszeit erinnern



hk. Von den Hamburger PolitikerInnen der ersten Nachkriegsjahre kennt man gewöhnlich höchstens noch die „großen Männer“, wie die Bürgermeister Petersen und Brauer. Die weiblichen Bürgerschaftsabgeordneten und ihre bedeutenden Leistungen in dieser Zeit blieben nahezu unbekannt. An sie will die Broschüre „Frauen der ‚ersten Stunde‘“, herausgegeben von Rita Bake, erinnern. Im ersten, reich bebilderten Teil gibt die Historikerin Inge Grolle einen Überblick über die Lebensbedingungen im Hamburg und über die Arbeit der nach der Nazizeit ersten frei gewählten Bürgerschaft. Zentrale politische Themen in diesen Jahren

waren die Versorgungslage, Wohnungsnot, die medizinische Versorgung und die Lage der Kinder und Jugendlichen – also klassische Ressorts von Politikerinnen. Obwohl in der Bürgerschaft von 1946 bis 1949 von 110 Abgeordneten nur 17 Frauen waren, kam so ihrer Arbeit eine große Bedeutung zu. Inge Grolle schildert den Einsatz der weiblichen Abgeordneten für gerechte Lebensmittelverteilung, genügend Feuerungsmaterial und die Eindämmung der Tuberkulose. Und sie betont, dass gerade die weiblichen Abgeordneten aus ihren Erfahrungen heraus diese Fragen besonders anschaulich deutlich machen konnten. Sie kämpften aber auch – vergeblich – für die Abschaffung des § 218 und für „gleichen Lohn für gleiche Arbeit“.

Den zweiten Teil der Broschüre bilden Porträts der weiblichen Abgeordneten. Von den 17 Frauen waren 15 Mitglieder der SPD, die mit 86 Abgeordneten die größte Fraktion stellte, je eine Frau Mitglied der FDP und der KPD. In die 16-köpfige CDU-Fraktion kam Else Kesting 1949 als Nachrückerin. Das Durchschnittsalter der Frauen lag um die 50 Jahre. Ein großer Teil von ihnen kam aus Arbeiterfamilien und war schon in der Weimarer Republik in einer Partei oder Gewerkschaft politisch aktiv. Die Wilhelmsburgerin Berta Kröger war sogar von 1928 bis 1933 Mitglied des preußischen Landtages. Mehrere Frauen saßen unter den Nazis zeitweise in Haft. Zwei Parlamentarierinnen werden mit längeren Porträts hervorgehoben. Paula Karpinski war Hamburgs erste Senatorin und leitete mit einer Unterbrechung von 1946 bis 1961 die Jugendbehörde. Die KPD-Abgeordnete Magda Langhans

fiel als brillante Debattenrednerin auf und hatte ein breiteres politisches Themenspektrum als ihre Kolleginnen. So wird ihr engagierter Einsatz in Fragen der Entnazifizierung und Wiedergutmachung besonders erwähnt.

Einige der Frauen der „ersten Stunde“ haben in der Gedenkstätte „Garten der Frauen“ auf dem Ohlsdorfer Friedhof ihre letzte Ruhestätte. Nach fünf von ihnen wurden Hamburger Straßen benannt, so der Berta-Kröger-Platz (s. S. 3). Erst seit 2013 heißt der Platz vor der Jugendherberge Stintfang Paula-Karpinski-Platz. Nach Magda Langhans wurde bis heute keine Straße benannt. **„Frauen der ‚ersten Stunde‘“ ist im Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg, Eingan Dammtorwall 1, kostenfrei erhältlich.**

**WIR suchen ehrenamtliche
AusträgerInnen für:**

**Kirchdorf-Süd,
das Reiherstiegviertel
und als SpringerInnen.**

**Nutzen Sie das kostenlose
Fitnessstraining - einmal pro
Monat ein bis zwei Stunden.**

Bitte melden!

E-Mail:

briefkasten@inselrundblick.de

oder Telefon:

040/401 959 27



**Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!**

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.

www.mhmburg.de
040/431 39 40



Telefonische Anmeldung
unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Was passiert im Rathausviertel? Projektdialog zu Wilhelmsburgs Mitte



Alle Wilhelmsburger können mitbestimmen, wie es in Wilhelmsburgs Zentrum in Zukunft aussehen soll.
Foto: IBA Hamburg GmbH/ Bente Stachowske

PM. Und weiter geht's mit der gemeinsamen Planung von Wilhelmsburgs Zentrum. Die beiden umfangreichen Beteiligungsverfahren zu den städtebaulichen Wettbewerben für die geplanten Wohnquartiere in der Dratelnstraße – jetzt „Rathausviertel“ genannt – und die im Norden angrenzende „Nord-Süd-Achse“ sind erfolgreich durchgeführt. Für das „Rathausviertel“ wurde inzwischen das Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Der Baubeginn startet nach Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße 2019. Hier heißt es jetzt am Ball bleiben! Und die erste Möglichkeit, um wieder in die Planungen einzusteigen, steht auch schon vor der Tür: Die IBA Hamburg GmbH führt in Kooperation mit „Perspektiven!“

am 24. November von 19 bis 21 Uhr einen Projektdialog im Bürgerhaus Wilhelmsburg durch. Ab 18.30 Uhr werden der Siegerentwurf und der Funktionsplan ausgestellt, um sich hier vorab schon einmal ein Bild machen zu können. Um 19 Uhr wird der Projektdialog offiziell eröffnet. Den BesucherInnen werden der aktuelle Planungsstand vorgestellt und weitere Informationen zum Verfahren gegeben. Im Anschluss daran soll es themenorientiert in einen intensiven Austausch über die Entwicklungen der Planungen gehen.

Auf Grundlage des Gewinnerentwurfs des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs „Wohnen für alle – mitten in Wilhelmsburg“ von De Zwarte Hond und RMP

Landschaftsarchitekten wurde ein Funktionsplan erarbeitet, der nun die Grundlage für den Bebauungsplan für das Gebiet „Wilhelmsburger Rathausviertel“ bildet. Jetzt ist genaues Hinschauen gefragt: Was ist der aktuelle Stand der Planungen? Was wurde am Gewinnerentwurf des Wettbewerbs geändert - und warum? Wo finden sich die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens in den Plänen wieder? Wie gehen die Planungen weiter?

WilhelmsburgerInnen und solche, die es werden wollen, sind wieder herzlich eingeladen weiterhin konkret die Entwicklung des neuen Quartiers mitzugestalten.

Ein kleiner Rückblick:

Noch vor Beginn des Wettbewerbs, konnten BürgerInnen ihre Wünsche und Anforderungen einbringen und in der sog. „Auslobung“, also der Aufgabenstellung für die Planungsteams, verankern. Es folgten weitere Möglichkeiten, zum Beispiel in einer „Gläsernen Werkstatt“, sich in die Planungen einzuschalten. Das Wettbewerbsergebnis zeigt: Die PlanerInnen haben sich umfassend mit den Wünschen befasst. Nach erfolgreichem Abschluss des Wettbewerbsverfahrens im Dezember 2015, geht es jetzt darum, den kreativen Planungsprozess weiterzuführen und einen Blick darauf zu werfen, wie der Siegerentwurf weiterentwickelt wurde, und erneut Vorschläge für die Weiterarbeit einzubringen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von „Perspektiven!“, der IBA Hamburg GmbH und dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg.

Projektdialog im Bürgerhaus Wilhelmsburg am 24. November von 19 bis 21 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr – Eintritt frei.

Weitere Informationen im Internet unter <http://www.iba-hamburg.de/rathausviertel>

Flyer | Broschüren
Websites | Blogs
Banner | Plakate
Logodesign
Geschäftspapiere



Ania Groß
Grafik
Webdesign
Ideen

040 · 65 90 85 45 | gross-im-netz.com

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

Alle sind Gewinner!

Viel Applaus beim Lesetag



Sie alle kamen in die Endausscheidung beim Lesewettbewerb. Die drei Preisträgerinnen (vorn): Emilia Gnegel (4. v. l.), Tuana Yavuz (4. v. r.), Nila Dannenberg (2. v. r.). Foto: hk

hk. Trotz klirrender Kälte herrschte großes Gewimmel vor dem Bürgerhaus. Die Begeisterung der Viertklässler für den Lesewettbewerb ist auch bei der 13. Wilhelmsburger Lesewoche noch ungebrochen. An allen Grundschulen der Elbinseln wurden wieder in vielen Lesestunden eine Vorauswahl getroffen und die KandidatInnen für die Endausscheidung am zentralen Lesetag am 14. November ausgewählt. Die Lesevorträge der zehn Mädchen und Jungen waren beeindruckend. Und wie auch Organisator Wilhelm Kelber-Bretz betonte: Es waren wirklich alle VorleserInnen Gewinner! Da aber beim Wettbewerb ja auch die Obergewinner ausgewählt werden müssen, gab es am Ende eine erste, zweite und dritte Siegerin: Erste wurde Tuana Yavuz aus der Schule Rotenhäuser Damm mit einem Abschnitt aus dem Buch „Vielleicht ist Lena in Lennart verliebt“, zweite wurde Emilia Gnegel, Schule Bonifatiusstraße und den dritten Preis erhielt Nila

Dannenberg aus der Schule Fährstraße. Der WIR gratuliert allen Preisträgerinnen. Nicht nur bei den Kindern sind die Lesewochen ein beliebtes und vielbeachtetes Projekt. Wilhelm Kelber-Bretz wies in seiner Begrüßung auf die finanzielle Unterstützung und aktive Beteiligung vieler Personen und Einrichtungen hin - vom Bürgerhaus, der Bücherhalle, den Kitas und Schulen bis hin zur Polizei, die unter anderem mit Autorenlesungen und Gesprächen in der Wache 44 dabei ist. Umso befremdlicher erscheint es, dass die „zuständige“ Schulbehörde das Engagement der Wilhelmsburger nicht zu würdigen weiß. Sie hat im Gegenteil in den letzten Jahren die Mittel für die Organisationsarbeit zusammengestrichen und die Lesetage „im Stich gelassen“ wie ein Teilnehmer sagte. Aber vielleicht könnte man ja mal eine Lesung bei der Schulbehörde in der Hamburger Straße machen.

www.pf-elbinseln.de

Blog zum Thema Flüchtlingshilfe gestartet

PM. In dem neuen Blog werden Infos rund um die Flüchtlingshilfe auf den Elbinseln systematisch aufbereitet und veröffentlicht. Unter der Internetadresse www.pf-elbinseln.de findet man ab sofort kleine Berichte, interessante Termine, eine Börse für HelferInnen und einschlägige Fachseiten. Jeder Interessierte ist auch herzlich zum Mitmachen eingeladen. Informationen zum Thema können an BI-Mitarbeiterin Maïke Grünwaldt, Projekt „Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln“, weitergegeben werden. Die BI bedankt sich bei ihrem Sponsor Aurubis, der den Blog zum Thema Flüchtlingshilfe finanziell unterstützt hat.

Kontakt:

BI Beruf und Integration Elbinseln, Maïke Grünwaldt, Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln, im MEDIA DOCK, Prassekstraße 1, (Bus: 13),
Mail: gruenwaldt@bi-elbinseln.de,
Tel: 040/428 85 2281 o. 0176/10 30 44 45
homepage: bi-elbinseln.de
Sprechzeiten: Do 15-17 Uhr

WIR suchen ehrenamtliche AnzeigenwerberInnen.

Sie sind kontaktfreudig, selbstbewusst und stehen hinter dem WIR? Dann probieren Sie es!

Melden Sie sich gern, E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de,
oder Tel. 040/401 959 27,
oder kommen Sie einfach mittwochs um 16 h zu uns.



Weihnachtlich brunchen mit der ganzen Familie

Es erwartet Sie eine große Auswahl an Frühstücksklassikern, viele Vorspeisen und Salate, leckere Hauptgänge sowie süße Versuchungen. Frisch gebrühter Kaffee, erlesene Tees, vitaminreiche Fruchtsäfte und ein Glas Sekt zur Begrüßung sind inklusive.

**Weihnachtsbrunch: 25. und 26. Dezember 2016
Ab 28,50 Euro pro Person***

*Kinderermäßigungen: Kinder sind bis 6 Jahre kostenfrei, bis einschließlich 12 Jahre zahlen Sie die Hälfte des Preises.

Reservierung:
Leonardo Hotel Hamburg Stillhorn
Stillhorner Weg 40 | 21109 Hamburg

Lia Stühmer
T: +49 (0)40 63294 608 | E: lia.stuehmer@leonardo-hotels.com

www.leonardo-hotels.com

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

- Meinung - Meinung - Meinung - Meinung -

AfD in Wilhelmsburg. Was tun?

Seit einiger Zeit ist es einer größeren Öffentlichkeit bekannt, dass die Partei „Alternative für Deutschland“ kurz AfD in Wilhelmsburg ihre Aktivitäten intensiviert. Das Privatwohnhaus zweier AfD-Aktiven ist gleichzeitig der offizielle Sitz des AfD-Bezirks Hamburg-Mitte. Bereits zwei Mal in der jüngsten Vergangenheit wurden interne Feierlichkeiten der Partei dort mit größeren Polizeieinsätzen vor Protesten aus der Nachbarschaft geschützt.

Die „Alternative für Deutschland“ wurde 2013 gegründet und machte zunächst hauptsächlich von sich reden durch ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Euro als Zahlungsmittel und der damit verbundenen europäischen Finanzpolitik. Von Anfang an bediente sie sich populistischer Parolen und Argumentationen, versuchte sich als Partei der von Europa Unterdrückten darzustellen und sich den von der Komplexität der Politik Überforderten durch vermeintlich einfache Lösungen anzubieten. Von Beginn an ist sie allerdings auch die Partei der Besserverdienenden. Der Flügel der AfD, dem der versteckte Nationalismus nicht genug war, gewann zusehends an Einfluss und setzte sich spätestens 2015 durch.

Unserer Meinung nach ist eine politische Differenzierung zur NPD zwar notwendig, vereinfacht lässt sich jedoch festhalten, dass das Parteiprogramm der AfD ihr in nichts nachsteht und sich lediglich geschickter ausdrückt. Zum Kernprogramm gehören ein antimuslimischer Rassismus, eine (selektive) Ablehnung des Menschenrechts auf Asyl, die sich bis zum Einsatz tödlicher Waffen an den wahlweise europäischen oder deutschen Grenzen gegen Flüchtlinge steigert. Die Partei rekrutiert ihre Anhänger auch aus dem Kreis des „1000-Kreuz-Marsch“-

Umfelds, das das Selbstbestimmungsrecht von Frauen über ihren Körper und die sexuelle Vielfalt ablehnt. Sie streitet den Klimawandel ab. Viele Argumentationen folgen antisemitischen Mustern. Insgesamt: Aus unserer Sicht ist die kürzlich von der ARD getroffene Entscheidung, die AfD nicht mehr als „rechtspopulistisch“ zu betiteln nur dann gerechtfertigt, wenn sie sie stattdessen als „rechtsextrem“ bezeichnen würde.

Diese Partei hat ihren Bezirkssitz in der unmittelbaren Nachbarschaft; zwei ihrer Mitglieder in höheren Positionen wohnen hier. Im Ernst-August-Stieg 1 lebt und wirkt Nicole Jordan, Schatzmeisterin im Hamburger Landesvorstand der Partei. Sie vertritt die AfD in den Ausschüssen „Soziales, Inklusion und Sport“, „Jugendhilfeausschuss“, „Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel“ und „Unterausschuss für Bauangelegenheiten des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel“ in der Bezirksversammlung Mitte. Weiter gibt sie über sich an, in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv zu sein und sich mit Integration zu beschäftigen. Sie ist regelmäßig bei Veranstaltungen der AfD anzutreffen und übernimmt dabei auch organisatorische Funktionen: Beispielsweise als Anmelderin der Demonstration „Gegen das Politikversagen! Asylchaos stoppen!“, an der auch Neonazis teilnahmen. Sie trat auch als Gastgeberin für eine nationalistische Feier zum Tag der Deutschen Einheit auf, bei der Ludwig Flocken zu Gast war, der von der Partei offiziell als zu rechts gebrandmarkt und deshalb von einem Parteiausschlussverfahren betroffen ist. Auch die von den Partygästen verwendete Bezeichnung für den antifaschistischen Protest „Antifahurensöhne“ läßt auf eine Nähe zu Neonazikreisen schließen: in diesen ist das ein beliebtes Schimpfwort für politische Gegner*innen.

Nicole Jordans Tochter Xandra Jordan ist ebenfalls politisch in der AfD tätig: Sie ist Teil des Hamburger Landesvorstands der „Jungen Alternative“, der Jugendorganisation der AfD. Sie unterhält Kontakte zur „Identitären Bewegung“ und in die Szene der Burschenschaften. Beide bekannt für nationalistische Weltbilder und die Gleichwertigkeit der Geschlechter ablehnende Haltungen. Der Bundesverband besuchte kürzlich mit einer Delegation den französischen „Front National“.

Viele Politiker*innen aus Hamburger Parteien haben sich mit der Familie Jordan solidarisiert, als die genannten Namen und Informationen erstmals bekannt gemacht wurden. Im Widerspruch dazu vertreten wir die Auffassung, dass es wichtig ist, Rassist*innen beim Namen zu nennen. Die Zusammenstellung und Verbreitung öffentlicher Informationen über rechte Politiker*innen ist notwendig, um reaktionäre Politik in ihre Schranken zu weisen.

Weder in Wilhelmsburg noch sonstwo ist Platz für Vorstellungen und Politik, die vermeintlich „andere“ Menschen ausgrenzt und ihnen ihre Lebensentwürfe abspricht.

Wir wünschen uns eine Debatte auf der Insel und eine Auseinandersetzung mit den Aktivitäten und politischen Einstellungen der Familie Jordan. Liebe Leser*innen, wir haben keine Lust auf Nachbar*innen, die für rechte Politik eintreten. Sie?

Für eine offene, solidarische Gesellschaft!

**Antifaschistisch bewegte
Anwohner*innen**

*Anm. d. Redaktion: Wir finden es bedauerlich, dass die Autor*innen dieses wichtigen Textes selbst nicht namentlich oder sonstwie kenntlich in Erscheinung treten.*

JENS MARCUS WASSERSTRAß Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

Die Moderne siegt im Laubengang

Ausstellungseröffnung „40 Jahre Kirchdorf-Süd“ im Laurens-Janssen-Haus



„Die Moderne siegt im Laubengang“: Unter diesem Titel eröffneten (v. links) Sigrun Clausen, Margret Markert und Roswitha Stein ihre Ausstellung über 40 Jahre Kirchdorf-Süd. Foto: Siegfried Kuttig

MG. Von 1974 bis 1976 wurde Kirchdorf-Süd gebaut. Seit 2014 wird der 40. Geburtstag der Großwohnsiedlung in Etappen gefeiert. Anfang 2015 erschien das Geburtstagsbuch „40 Jahre Leben in Kirchdorf-Süd“. 40 Bewohner der Großwohnsiedlung schildern darin ihre Erfahrungen und ihre persönliche Sicht auf das Leben in Kirchdorf-Süd.

Nun eröffnete im Laurens-Janssen-Haus die Geburtstagsausstellung „Die Moderne siegt im Laubengang“. Mit einigen Fotos und Zitaten knüpft sie an die Bewohnerorientierung des Buches an, ist zugleich jedoch eine ganz eigene Auseinandersetzung mit dem Stadtteil, mit seiner Geschichte, seinen Menschen und seinen Problemen.

Nach der Begrüßung durch den Koordinator des Laurens-Janssen-Hauses, Mark Nehrlisch, stellten die Ausstellungsmacherinnen Margret Markert, Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, Sigrun Clausen, Schreibstube, und die Grafikerin Roswitha Stein ihre Arbeit vor. Zunächst sorgten sie mit einem Sketch „Die Jagd über den Laubengang“ für gute Stimmung. Die Szene der drei Damen, zusammen mit Kommissar Bernhard Kaufmann, dessen Ermittlungen wegen eines kaputten Fahrstuhls und langen Laubengangs scheiterten, ließ die Besucher schmunzeln.

Anschließend schilderten sie die Anfänge der Hochhaussiedlung, erzählten kleine Anekdoten aus der Gründungszeit und nannten Beispiele für Bewohnerbeteiligung. Sie dankten ihrem Fotografen, Siegfried Kuttig, den SAGA- und ASK-Archiven für die Unterstützung bei der Bildrecherche und nicht zuletzt den Geldgebern, vor allem für ihre

konsequente Nicht-Einmischung. Dann würdigten sie ein kreatives Ausstellungsobjekt: Schüler der Schule An der Burgweide haben seit Monaten mit ihrer Lehrerin Bettina Schmidt an einem Modell von Kirchdorf-Süd aus Legosteinen gearbeitet. Es sieht schon jetzt toll aus und soll während der Dauer der Ausstellung fertig gebaut werden.

Dann wurde die Ausstellung eröffnet. Auf elf zimmertürgroßen Aufstellern ist die Geschichte Kirchdorf-Süds mit Fotos, Grafiken, Zeichnungen und Texten dargestellt. Dabei spielen die Ausstellungsmacherinnen mit der Vertikalen und den Hochhausfassaden als Gestaltungsmittel. Die Aufsteller gruppieren sich locker um ein 70er-Jahre-Wohnzimmer. Die Besucher laufen über einen begehbaren Wohnungsgrundriss. Mal nüchtern, mal witzig, mal ernsthaft und immer wieder überraschend widmet sich die Ausstellung den Themen „Der Anfang“, „Die erste Mietervertretung“, „Chronik“, „Entwicklung und Sanierung“, „Die Bewohner“, „Leben im Hochhaus“ und „Zuschreibungen und Klischees“. Die Unterstützung der thematischen Gliederung mit Hilfe von Farbstreifen in klassischen 70er-Jahre-Farben hilft bei der Orientierung. Als Begleitmaterial und zum Weiterlesen zuhause gibt es eine erweiterte Chronik.

Fest steht: Die Zeiten ändern sich und auch die Bewohner. Die Geschichte Kirchdorf-Süds geht weiter. Es gibt immer neue Herausforderungen, die zusammen mit den Bewohnern bewältigt werden müssen. Die Ausstellung kann noch bis zum 30. Januar 2017 besichtigt werden, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr und auf Anfrage.

24.11., 19 Uhr:
Schnee in der Badewanne
Ausstellungsgespräch:
Sanierung einer
Großsiedlung – geht das
überhaupt?

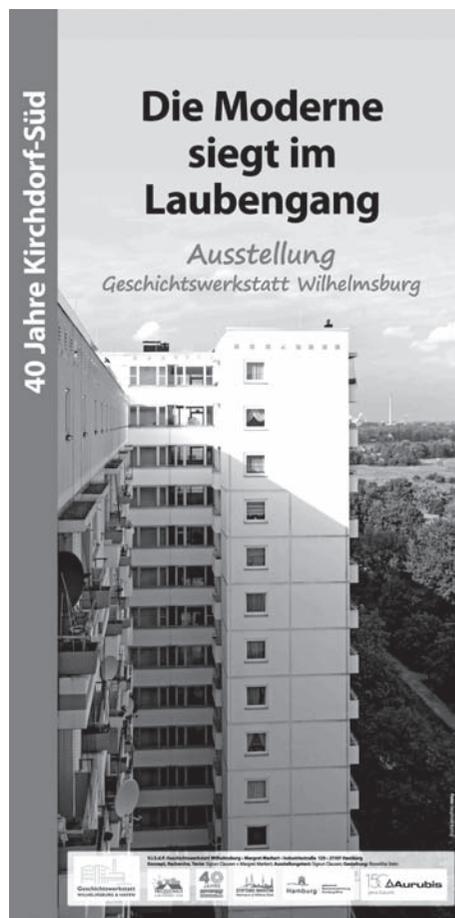
Maggi Markert. Abriss und Neustart oder Sanierung in kleinen Schritten? Das war nie wirklich die Frage in Kirchdorf-Süd. Aber: Wie mächtig ist mangelhafte Architektur und wie wirksam ist nachträgliche Sanierung? Was oder wer wird saniert? Gibt es erfolgreiche Strategien der Veränderung, die sich bewährt haben, und Dinge, die man aus der Nachschau ganz anders hätte machen sollen? Und welche Rolle spielen die Bewohner/innen bei dem Versuch, einen städtebaulichen Missgriff auf menschliches Maß zu bringen, ihn wohn- und lebenswert zu machen?

Mietervertreter/innen, Roswitha Düsterhöft von „Frauen planen um“, Dr. Andreas Pfadt vom Planungsbüro ASK und Peter Koch, ehemaliger Baudezernent des Bezirks Harburg, diskutieren.

Moderation: Sigrun Clausen, Angela Dietz

Ort: Laurens-Janssen-Haus

Info: markertm@honigfabrik.de



Wolfgang Hildesheimer – ein großer Sohn Wilhelmsburgs

Gedenktafel-Enthüllung für den Schriftsteller am Elternhaus am 8. Dezember 2016



Wolfgang Hildesheimer mit seiner Katze Anni. Foto: Familienbesitz

Stephan Braese. Wolfgang Hildesheimer (1916-1991) zählt zu den bedeutendsten Autoren deutscher Sprache nach 1945. Er war der führende Vertreter des absurden Dramas in Deutschland, für den epochalen Prosa-Text „Tynset“ erhielt er 1966 die wichtigste Auszeichnung für deutschsprachige Schriftsteller in der Bundesrepublik, den Georg-Büchner-Preis. Was weniger bekannt ist: Wolfgang Hildesheimers Elternhaus steht – bis heute nahezu unverändert – in Hamburg-Wilhelmsburg, in der Rotenhäuser Straße 15.

Hildesheimers Vater Arnold arbeitete seit 1913 als Betriebschemiker bei der Margarinefabrik Schlinck. Zusammen mit seiner Ehefrau Hanna, geborene Goldschmidt, die aus dem Grindelviertel stammte, und der 1914 geborenen Tochter Eva bewohnten sie eines der bis heute so genannten Direktorenhäuser unmittelbar auf dem Fabrikgelände, als Wolfgang Hildesheimer am 9. Dezember 1916 geboren wurde.

Nach Zwischenstationen in Nimwegen und Mannheim exilierte die Familie 1933

nach Palästina, von wo Wolfgang Hildesheimer 1946 über London nach Deutschland zurückkehrte, um bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen als Simultandolmetscher zu arbeiten. Seit 1950 war er schriftstellerisch tätig. Nach den Erfahrungen der NS-Zeit war sein Werk tief geprägt von einer geschichtspessimistischen Perspektive. Überzeugt davon, „dass der Kapitalismus abgeschafft werden muss“, verkündete er 1975 unter dem Eindruck der ökologischen Krise das Ende seines Schreibens. 1991 starb er im schweizerischen Poschiavo, wohin er bereits im Jahre 1957 erneut ausgewandert war.

Die Hamburger „Patriotische Gesellschaft von 1765“ hat nun entschieden, aus Anlass des 100. Geburtstags von Wolfgang Hildesheimer eine Tafel zum Andenken an den großen Schriftsteller und sein Werk an seinem Elternhaus in Hamburg-Wilhelmsburg zu errichten. Die Enthüllung der Gedenktafel an der Rotenhäuser Straße 15 findet am 8. Dezember um 15 Uhr statt.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Vom 8. bis zum 10. Dezember widmet sich eine internationale Konferenz mit dem Titel „Zur Aktualität Wolfgang Hildesheimers“ in der Freien Akademie der Künste dem Leben und Schaffen des Schriftstellers.



ZUR AKTUALITÄT | WOLFGANG HILDESHEIMERS |

INTERNATIONALE KONFERENZ |
AUS ANLASS DES 100. GEBURTSTAGS |
VON WOLFGANG HILDESHEIMER |

8. BIS 10. DEZEMBER 2016 |
FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE IN HAMBURG |
KLOSTERWALL 23 | 20095 HAMBURG |

Authentischer Ort für viele Besucher

Auf einer Fachtagung mit internationalen Museumsexperten wurde das Konzept des geplanten großen Deutschen Hafensemuseums diskutiert



Kleine Werft im Museum: Im nächsten Sommer geht die Jolle der Stadtteilschule Wilhelmsburg zu Wasser. Foto: ein

hk. Der Bund hatte im letzten Jahr 120 Millionen Euro für die Errichtung eines solchen Museums bewilligt und damit die Realisierung einer alten Idee möglich gemacht. (siehe auch WIR 5/16). Der WIR sprach mit der Leiterin des Hafensemuseums, Ursula Richenberger, und mit Holger Mahler, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Hafenkultur e.V., in dem sich die Ehrenamtlichen zusammengeschlossen haben, über die Ergebnisse.

Die ehrenamtlichen Hafensenioren aus verschiedenen Hafen- und Seefahrtsberufen haben das Museum im Schuppen 50a am Bremer Kai seit über zehn Jahren mit aufgebaut. „Wir haben immer die Idee gehabt, dass daraus mal ein großes Museum werden soll“, sagt Holger Mahler, „aber die ersten Pläne waren der Stadt zu teuer“. Umso mehr freut sich der Verein Hafenkultur über die außergewöhnliche Finanzspritze des Bundes für die Errichtung eines „Deutschen Hafensemuseums“.

Das Symposium im Oktober war jetzt die erste wichtige Station auf dem Weg zur Realisierung. „Das wichtigste Ergebnis für uns war“, sagt Ursula Richenberger, „dass wir das große Museum von einem breiten Besucherspektrum her denken müssen und nicht mehr nur von maritim Engagierten. Im Rahmen der geplanten Themenbereiche Geschichte, Hafen und Wirtschaft, Schiffbau, Arbeitswelt und „Mythos Hafen“ soll das neue Museum mit informativen, unterhaltenden und Mitmach-„Modulen“ sowohl für Familien mit Kindern als auch für Leute vom Fach interessant sein. Auf keinen Fall, so Ursula Richenberger, solle es aber ein maritimes Disneyland werden. Im Bereich Hafenarbeit möchte sie den besonderen Charakter der originalen 50er-Schuppen und Kais unbedingt erhalten. Die Mitarbeit

der Ehrenamtlichen, die die alten Geräte und Schiffe in Betrieb halten und den Besuchern „von früher“ erzählen, sei dafür unverzichtbar. Denkbar sei auch eine kleine Museumswerft, auf der echte Oldtimer gebaut werden könnten. Außerdem strebe sie die Kooperation mit Hafetrieben an: „Warum sollte das Museum nicht auch Ausbildungsort für Logistikberufe sein.“ Konkretisiert werden können die Pläne erst, wenn feststeht, wie der Museumsbau aussehen wird und vor allem, wo der Standort des Museums sein wird. Neben dem jetzigen Ort mit den 50er-Schuppen am Bremer Kai sind das Ufergelände in der Hafenstraße, die Freifläche gegenüber auf Steinwerder und der Baakenhafen im Gespräch. Gegen den jetzigen Standort spricht eigentlich nur die bisher schlechte Erreichbarkeit. Voraussetzung für das Museum hier wäre eine feste Fährverbindung bzw. eine Einbindung in das HADAG-Liniennetz. Ansonsten spricht auch aus Sicht der internationalen Fachleute alles für diesen Platz am Bremer Kai. So betonte der Leiter des Rotterdamer Maritimen Museums, Frits Looimeijer, auf dem Symposium die große Bedeutung eines „authentischen Ortes“. Die Atmosphäre der 50er-Schuppen kann man nicht irgendwo anders hin mitnehmen. Im April, so Ursula Richenberger, werde der Senat auf der Grundlage der Vorschläge einer Projektgruppe aus Museumsmitarbeitern und Mitgliedern der Stiftung Hamburg Maritim und der Kulturbehörde über den Standort entscheiden.



Die Viermastbark „Peking“ soll einmal das Wahrzeichen des Deutschen Hafensemuseums werden (siehe auch WIR Nr. 5/16). Zur Zeit wird das jahrelang im New Yorker Seaport Museum verrottete Schiff auf einer Werft auf Staten Island abgetakelt und seine Statik für den Transport auf einem Dockschiff überprüft. Voraussichtlich im April geht es auf diesem Dockschiff über den Atlantik und wird dann auf einer europäischen Werft komplett restauriert.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS

SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS
BERATUNG

bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

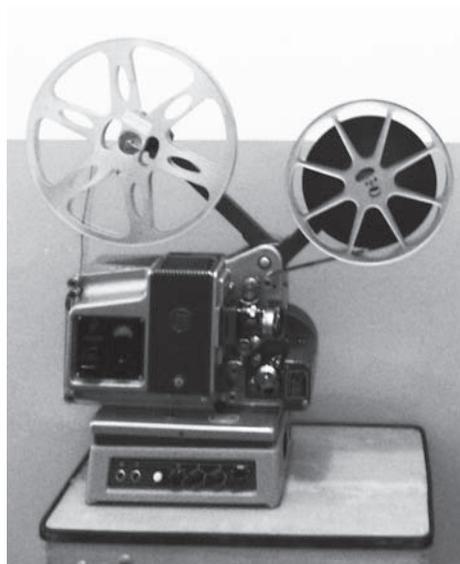
Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

„Zeigen, was man liebt“

16-mm-Kino-Sonntage bei den Insellichtspielen



Der 16-mm-Projektor. Foto: Insellichtspiele

Eberhard Schwarzenberg. Unter der Überschrift „Vorwärts und nicht vergessen“ in der Zeitung „Der Freitag“ vom 29. September 2016 wurde kurz vom Filmerebe-Festival in Berlin berichtet. Es ging um die gigantische Aufgabe, 35-mm-Zelluloid-Filme zu restaurieren und zu digitalisieren und das auch noch vernünftig zu finanzieren. Dass die Filme dann aber auch vorgeführt werden sollen und nicht nur Filmwissenschaftlern zur Verfügung stehen, umschreibt ein anderer Artikel in derselben Ausgabe nur vage mit „Erhaltene Kopien ... im Sinne eines musealen Ethos als authentisches historisches Artefakt rezipierbar zu halten.“

Die Insellichtspiele zeigen im November und Dezember Spielfilme, Dokumentarfilme und Lehrfilme auf Zelluloid vom 16-mm-Projektor, und da gibt es viel zu entdecken! Denn in den 1960ern und später gab es etliche Kurzspielfilme mit spannender Handlung, die dann in Vergessenheit geraten sind. Die Filmproduktion auf 16 mm war damals für junge Filmteams wesentlich günstiger als die Arbeit mit 35-mm-Kameras. Rudolf Thome von der Münchener Gruppe sagte in „Zeigen was man liebt“, dass es nur so oder gar noch einfacher mit 8 mm ging. Die Dokumentarfilmer andererseits konnten mit den handlichen 16-mm-Kameras dichter und unmittelbarer am Geschehen sein, ohne die Leute mit einem großen Team in Verlegenheit zu bringen. Die Filme des „direct cinema“-Regisseurs Klaus Wildenhahn sind bestimmt noch einigen in Erinnerung.

Wir hatten ja vor drei Jahren im Hinterzimmer des Sörensen schon mal unseren Bauer-P8-Projektor aufgestellt. Das Genre der Schulfilme, die in dunklen Klassenzimmern ratterten, ist heute auch schon Geschichte. Zur Unterstützung des Unterrichtsstoffs gab es damals kurze Filme, oft auch als Broterwerb von später bekannten Regisseuren. Wir besuchten im Oktober Marianne Weldy, die Witwe des Filmemachers Tillmann Scholl, die seine 16-mm Originale hütet. Dieses Jahr hatten wir bereits „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“ von Tillmann Scholl im unserem Open-Air-Programm, allerdings von einer Vorführ-DVD. Andere Filme von ihm, wie „Ekhofstraße, Hamburg-Hohenfelde - Eine Mieterinitiative kämpft um ihr Viertel“ von 1974 gibt es nun bei den Kino-Sonntagen. Dieses Jahr haben wir für unser Winterprogramm das „**ERCIYES e.V., INTERNATIONALES HAUS**“ ausgeguckt. Am **Fährstieg 1** haben Türkân, Ergün und ein paar ihrer Leute das ERCIYES neu aufgemacht. Langer Tresen, genug Bier und Tee und **sonntags ab 18 Uhr jetzt unser Nachbarschaftskino** mit Filmen, die viele wohl nie wieder sehen können, weil es sie schlichtweg weder auf DCP, BlueRay, DVD noch auf VHS oder 35 mm gibt.

Unsere Themenschwerpunkte sind am Sonntag, 20. November, „Wohnungsnot und Mietwucher“, am Sonntag, 27. November, „Geniale Kurzspielfilme“, am Sonntag, 4. Dezember, „Arbeiterbewegung und Streik“ und am Sonntag, 11. Dezember, „Lustiges und unerwartete Schätze“.

Das Tagesprogramm gibt es auf www.insel-lichtspiele.de und auf Facebook. Alle Filme werden im geheizten Klub vorgeführt!

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

„Weltkapelle Wilhelmsburg“: Ein musikalischer Freundeskreis

Katja Scheer. Umran ist seit der ersten Session dabei: Lange hat er nur zugehört, mitgeklatscht, andere unterstützt. Langsam zeigte er immer mehr seine Fähigkeiten als Sänger. Kürzlich brachte er seine beiden Kinder mit, die gemeinsam mit ihm und einem Bağlama-Spieler sangen. Dabei ist auch Necla, die alle mit ihrer kraftvollen Stimme verzaubert. Egon spielt auf dem Akkordeon sein deutsches Chanson, ein afghanischer Sänger übernimmt die Melodie, singt in seiner Sprache weiter, Fernando, brasilianischer Percussionist, unterstützt mit seinem Groove. Wichtige musikalische Pfeiler in den Sessions waren auch Bedri und Rafele. Kurz vorm ersten Auftritt der Weltkapelle wurde das Ehepaar in einer nächtlichen Aktion in den Kosovo abgeschoben.

Besondere und bedrückende Momente haben die Weltkapelle seit ihrem Start im Herbst 2015 geprägt.

Zusammengehalten werden die Sessions durch unseren musikalischen Leiter Ulrich Kodjo Wendt. Er ermuntert Musiker immer wieder, mit in das Spiel der Gruppe einzusteigen, zu singen oder lockt sie aus der Reserve, indem er z.B. mit seinem Akkordeon die Oud-Phrasen von Sharif umspielt und so intensive, musikalische Begegnungen herbeiführt.

Mit Musik, als quasi universaler Weltsprache, Menschen aller Kulturen zusammenzuführen - das macht das Bürgerhaus mit „Musik von den Elbinseln“ seit fast 10 Jahren. Im Herbst 2015 starteten wir gemeinsam mit Ulrich, unterstützt von Filiz Gülsular und Kai Sieverding, die „Weltkapelle Wilhelmsburg“. Seitdem bietet diese zweimal im Monat Menschen mit und ohne Fluchterfahrung Raum für musikalische Begegnungen. Zwischen den Musiker*innen sind mittlerweile Beziehungen gewachsen – über die Sprach-, Religions- und Herkunftsgrenzen hinweg. „Manchmal“, sagt Ulrich, „habe ich das Gefühl, dass wir einen musikalischen Freundeskreis bilden.“

Die Weltkapelle Wilhelmsburg ist offen für alle Musiker*innen und interessierte Zuhörer*innen aus dem Stadtteil!

Jeden 2. und 4. Montag im Monat in der Kapelle im Wilhelmsburger Insepark, 19.30 - 21.30 h, also am 28.11., 12.12., 19.12.

www.facebook.com/WeltkapelleWilhelmsburg // www.musikvondenelbinseln.de

Listen to your Neighbourhood!

Das „Netzwerk Musik von den Elbinseln“ präsentiert das Herbst- & Winterprogramm mit 3 Klangwerkstätten, dem Auftakt der Reihe „Verstärker“ und einer Netzwerkparty

Steph Klinkenberg/Musik von den Elbinseln. Das Netzwerk Musik von den Elbinseln (MvdE) wirkt seit fast 10 Jahren mit den unterschiedlichsten Formaten (z.B. 48h Wilhelmsburg, Daughterville, dem Festival von und für Jugendliche, oder der Weltkapelle Wilhelmsburg, Sessions am Fluchttort) für die freie Musikszene in Wilhelmsburg und auf der Veddel.

Eines der Highlights bei den letzten 48h Wilhelmsburg waren die Klangwerkstätten. Hier werden Augen und Ohren geöffnet für vermeintlich fremde Klänge und Instrumente, ob türkische, indische oder elektronische Musik. Hier vermitteln Fachleute die Grundzüge eines Genres bzw. Instrumentes. Aufgrund der großen Nachfrage bietet MvdE (Netzwerk „Musik von den Elbinseln“) im Dezember vier weitere Klangwerkstätten an.

Viele Musikmachende des Netzwerkes stehen an der Schwelle zum Profi. Die Musik ist klasse, das Interesse da – aber wie stelle ich mich professionell auf? Diese Frage soll die neue Veranstaltungsreihe „Verstärker“ beantworten. Den Auftakt macht ein Workshop zu Self-Marketing und Audience Development im Januar 2017.

Netzwerken heißt Austausch. Neben unseren regelmäßigen Zirkeltreffen möchten wir auch gemeinsam feiern. Denn hier entstehen die besten Ideen! Und am besten geht das bei Musik. Deswegen planen wir für den Januar eine Netzwerkparty, im Café Nova/Immanuelkirche auf der Veddel: Mit dabei Shkoon und das Outernational Orchestra!

Mehr dazu im nächsten WIR!

Die Veranstaltungstermine im Überblick:

3.12.16, 14 – 20 Uhr: Klangwerkstatt „Elektronische Musik – woher kommt das und wie geht das?“ mit Felix Striegler/Fool (soundcloud.com/indeedafool)
Turtur, Am Veringhof 13

4.12.16, 14 – 20 Uhr: Klangwerkstatt „Türkische und arabische Musikinstrumente“ mit Erol Aslan/Grup Rüzgar
Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20,

10.12.16, 14 – 20 Uhr: Klangwerkstatt „Gesang – Technik und Traditionen aus unterschiedlichen Kulturkreisen“ mit Rami Olsen (Welcome-Music-Session, deutsch-syrischer Chor an der Elbphilharmonie/Salam-Syria Festival)
Wilhelmsburger Ruderclub von 1895, Vogelhüttendeich 120

11.12.16, 12 – 18 Uhr: Klangwerkstatt Percussion mit Yogi Jokusch (Instrumente sind vorhanden). Gedanke der Klangwerkstatt: Welche Rhythmen bei was?
MEDIA DOCK, Prassekstraße 1

Januar (genaues Datum wird noch bekanntgegeben): Netzwerkparty mit dem Outernational Young Orchestra und Shkoon/Oriental Slow House
Café Nova/Immanuelkirche, Wilhelmsburger Straße 73, 20539 Hamburg-Veddel

Termin wird noch bekanntgegeben: Verstärker - Workshop zu Self-Marketing und Audience Development
Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20
Unkostenbeitrag: je 5 Euro
Infos: www.musikvondenelbinseln.de
Anmeldung: Tel. 040/7520170, oder anmeldung@musikvondenelbinseln.de



Joachim Frank ist schon des Öfteren mit Lesungen Gast im MEW gewesen, besonders beliebt sind seine Reiseberichte mit Diaschauen. Diesmal liest er eigene Weihnachtsgeschichten. Abb.: Joachim Frank

Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Weihnachtsgeheimnisse und Gesang bei Kerzenschein

Claus-Peter Rathjen. Weihnachtliche Atmosphäre verbindet sich in den Geschichten von Joachim Frank mit besonderen Erlebnissen. Rätselhafte Dinge, ein unerwünschter Weihnachtsmann oder ein Geschenk zu viel werden zum Anlass für Freude, Verdruss oder Nachdenklichkeit. Und wer (Mann!) kennt das nicht: Am letzten Tag vor Heiligabend fehlt noch immer das wichtigste Geschenk! Da bleiben dem Verzweifelten nur die ultimativen Ladenhüter. Es sei denn, er trifft eine mitfühlende Ladenhüterin ...

„Weihnachten sind Tage der Einkehr, des Innehaltens. Aber es ist auch das Fest der Freude und des Zusammenseins. Eine schöne Zeit, in der vieles passieren kann“, sagt der Autor.

Es wird auch gesungen! Zusammen mit den Besuchern stimmen Silke Kerruth und Claus-Peter Rathjen Weihnachtlieder an, um alle auf das bevorstehende Fest einzustimmen. Joachim Frank liest am Sonnabend, 17. Dezember, um 16 Uhr in der weihnachtlich geschmückten Bauernstube. Der Eintritt beträgt 5 €. Reservierung unter Tel. 040 302 34 861 oder kultur@mew-hamburg.de

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00



Holger-Cassens-Preis für „gemeinsam Kirchdorf-Süd“ Preisverleihung mit Überraschung



Nicht nur Reden: Die Line Dancer aus Kirchdorf-Süd bei der Preisverleihung.
Foto: hk

hk. Wilhelmsburg zu Besuch im ehrwürdigen Saal der Patriotischen Gesellschaft an der Trostbrücke: Feierliche Verleihung des Holger-Cassens-Preises 2016 an das Kulturprojekt „gemeinsam Kirchdorf-Süd“. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird einmal jährlich an „innovative Kooperationspro-

jekte“ verliehen. Das künstlerische Nachbarschaftsprojekt im Wilhelmsburger Quartier Kirchdorf-Süd hat Nicola Möller-La Rosa, Trainerin für Stimme, Sprechen, Präsenz, Theater und berufliche Kompetenz, gemeinsam mit verikom im letzten Jahr entwickelt. Erstes Ergebnis war im

Sommer eine große Show auf dem Marktplatz in Kirchdorf-Süd beim Fest des 40. Geburtstags. (Der WIR berichtete).

Die Jury-Sprecherin Friederike Kulawik würdigte den künstlerischen Ansatz zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Und sie hob hervor, dass „gemeinsam Kirchdorf-Süd“ offen sei für bereits bestehende Angebote im Stadtteil.

Sibylle Frey von verikom wies in ihrer Dankesrede auch auf die verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil und ihre langjährige Arbeit hin, auf deren Boden „gemeinsam Kirchdorf-Süd“ möglich gewesen sei. Mit dem Preis können verikom und Nicola Möller-La Rosa das Projekt nun weiterführen. Ohne das Geld, so sagten sie, hätten sie es kaum wie geplant fortsetzen können.

Der Preis des Immobilienunternehmers Holger Cassens wird seit acht Jahren vergeben. Prämiert wird jeweils nur ein innovatives Projekt. Die Auswahl, so Friederike Kulawik, falle jedes Mal – und diesmal besonders – schwer. Und in diesem Jahr gebe es daher erst- und einmalig eine Ausnahme. So erhielt das „Maritime Zentrum Elbinseln“ der Stadtteilschule Wilhelmsburg, dessen Arbeit die Jury in besonderem Maße beeindruckt hatte, eine Anerkennungsurkunde. Geld gab es allerdings nicht.

Adventskonzert mit Instrumentalmusik und Gesang

Heike Greff. Der Wilhelmsburger „Inselchor“ unter der Leitung von Liliya Mazur lädt am Sonntag, 4. Dezember, um 16 Uhr zum Adventskonzert in der St. Raphael Kirche ein. Wie immer geben die Klavier- und Geigenschülerinnen von Liliya Mazur eine Kostprobe ihres Könnens. Diesmal werden sie außerdem den „Inselchor“ unterstüt-

zen. Mittlerweile besteht der Frauenchor aus 26 aktiven Sängerinnen und alle sind mit viel Freude dabei. Der Eintritt ist frei!

Bild rechts: Im Wilhelmsburger Inselchor singen 26 begeisterte Frauen unter der Leitung von Musikpädagogin Liliya Mazur.

Foto: Chor



**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall · Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

KÄSE KAUFMANN



Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

Von Nothilfe zu nachhaltiger Unterstützung

Der Verein Die Insel Hilft e.V. wird zwei Jahre alt



Die Insel hilft - seit zwei Jahren, Wie hier bei einem Tandem-Kurs Foto: DIH

PM. „Ich erinnere mich noch an eine meine ersten Tage bei Die Insel Hilft“, Benedikt Stefanowski zeigt auf einen Bungalow im Erlerring in Kirchdorf-Süd „in dieser alten Sauna errichteten wir vor etwa zwei Jahren unsere erste, provisorische Kleiderkammer.“ Benedikt ist einer der Mitbegründer des Vereins und von Beginn an dabei. Angefangen in der Kleiderkammer ist er mittlerweile Mitglied im Vorstand. Er dreht sich um und zeigt auf einen anderen Bungalow. „Und hier, direkt daneben, ist nun unser Vereinshaus“, er lacht, „na, ein paar Meter weiter haben wir es in den zwei Jahren ja geschafft!“

Ein kurzer Rückblick: Es ist Herbst 2014, viele Menschen suchen Zuflucht in Hamburg. In der alten Schule im Karl-Arnold-Ring entsteht die erste Unterkunft für Geflüchtete in Wilhelmsburg. Weitere Unterkünfte folgen. Vor allem in den ersten Monaten fehlt es den ankommenden Menschen an warmer Kleidung – für viele Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger ein Grund zu handeln.

„Wir mussten doch irgendwie helfen“, erinnert sich Benedikt, „und das Mindeste, was man tun konnte, war Kleider zu spenden“. Daraus entstand der vorläufige Name der Initiative: „Die Insel Spendet“. Auf das Sammeln der Kleiderspenden folgte das Sortieren und Verteilen – die Kleiderkammer war geboren. Deutschkurse, Museumsbesuche und Familienausflüge – immer mehr Ehrenamtliche schlossen sich der Initiative an, immer mehr Projekte wurden aufgebaut. „Wir wollten unsere ehrenamtliche Arbeit auf lange Sicht gesehen besser strukturieren und das Ganze professioneller und koordinierter angehen – also gründeten wir am 5. November 2014 einen Verein“, berichtet Benedikt. Der Start vom Verein Die Insel Hilft.

In jeglichen Notsituationen half der Verein aus, verteilte regenfeste Schuhe, Hygieneartikel und warme Decken. Mittlerweile muss Die Insel Hilft nur noch selten Nothilfe leisten, doch ist die Arbeit damit getan? „Ganz und gar nicht“, betont Diana Ennet, Vorsitzende des Vereins, „es kommen zwar nicht mehr täglich neue Menschen zu uns, aber nun gilt es die hier angekommenen Menschen bei ihrem Start in Deutschland zu unterstützen! Es ist wichtig, dass wir gerade jetzt dranbleiben und ihnen den Weg in die Mitte unserer Gesellschaft ebnen“.

Der neue Schwerpunkt des Vereins spiegelt sich auch in den Projekten wider. Die Resonanz der Kleiderkammer ging zurück, dafür sind unter anderem neu dabei die Sprechstunde, die bei allen Fragen von Wohnungssuche bis zu Behördenanträgen zur Seite steht und das Tandem-Projekt, das geflüchtete und deutsch-sprechende Menschen zusammen bringt. Nicht mehr die Nothilfe, sondern interkultureller Austausch sowie Unterstützung beim Alltag in Deutschland stehen im Fokus.

Für die Vorstandsvorsitzende ist klar: Die wirklich schönen Aufgaben in der Flüchtlingshilfe stehen erst an. Denn die geflüchteten Menschen haben inzwischen zumindest teilweise Fuß gefasst in Hamburg und können ein bisschen Deutsch sprechen. „Im nächsten Schritt suchen viele Anschluss, sie möchten HamburgerInnen kennenlernen und unsere Kultur besser verstehen. Es geht mehr um das menschliche Miteinander als um materielle Ersthilfe.“ Der Verein unterstützt den Austausch und bringt deutsch-sprechende und geflüchtete Menschen zusammen. „Wir möchten mit ihnen zusammen die Gemeinsamkeiten in den Kulturen entdecken“, erklärt Diana, „daher planen wir auch interkulturelle Schnupperkurse in unserem Vereinshaus, dem Inselhaus.“ An Ideen mangelt es dem Verein definitiv nicht, nur Ehrenamtliche gibt es nicht mehr so viele wie noch zu Beginn. „Die Motivation, sich zu engagieren, hat etwas nachgelassen. Vermutlich denken viele, es wäre nicht mehr so wichtig. Das Thema Geflüchtete ist ja auch nicht mehr täglich in den Medien. Dabei gibt es doch noch so viel zu tun! Wir heißen jeden und jede Willkommen, der/die sich engagieren möchte. Er oder sie kann sich gerne bei buero@inselhilfe.org melden.“

Ankommen

Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln

Beratung und Koordination für Tätige in der Flüchtlingshilfe:

Maike Grünwaldt, im MEDIA DOCK, Prassekstraße 1, Tel.: 040/428852281, Mail: gruenwaldt@bi-elbinseln.de, Sprechzeiten vor Ort: Di. 12-15h, Do. 15-18h.

Weltcafé

Behördeninitiative „Neuenfelder Straße Hilft“. Neuenfelder Straße 19 (in der Behörde), jeden Mi. von 15-17h.

Die Insel Hilft e.V. ...

... informiert:

Stammtisch in der Honigfabrik gibt es nicht mehr. Ab 2017 sind neue Treffen im Inselhaus in Kirchdorf-Süd angedacht.

Erstaufnahme Karl-Arnold-Ring des DRK in Kirchdorf-Süd wird geschlossen und ab 2017 innerhalb von ca. zwei Jahren zu einer Folgeunterkunft umgebaut. Wir bedauern den Abzug eines Teils der Erstaufnahme aus unserem Stadtteil.

„**Lebendiger Advent**“: Am 10. Dezember ab 18 Uhr öffnet Die Insel Hilft das Adventsfenster im Inselhaus in Kirchdorf-Süd und lädt für ein halbes Stündchen zu Keksen und Tee ein.

Sprechstunden im Inselhaus, Erlerring 1: dienstags bis donnerstags 11 bis 14 Uhr. Tel. 040-35628667, buero@inselhilfe.org

... sucht:

Tandem-Gruppe: Es werden weiterhin die liebevoll genannten „locals“ gesucht, tandem@inselhilfe.org.

... freut sich über:

Freiwillige für die Organisation von Sportangeboten.

Sprachkundige für Übersetzungsarbeiten.

Freiwillige für den Deutschunterricht deutschkurse@inselhilfe.org

Kontonummer für Spenden:

Hamburger Sparkasse, IBAN: DE92200505501396133538, Verwendungszweck: Spende, AZ 217/412/03029

Man traut sich gern im Museum

Schon seit 1997 heiraten Verliebte im Museum Elbinsel



An diesem Trautisch in der Bauernstube des Museums haben sich in den letzten 20 Jahren schon viele Paare das Ja-Wort gegeben. Foto: Museum

PM. Die Trauungen im Museum Elbinsel finden im Jahre 2017 schon 20 Jahre in der gemütlichen Bauernstube des Museums Elbinsel statt. Den schönsten Tag im Leben wollten auch Ulla und Peter Falke im

Museum Elbinsel beginnen und waren am 2. Oktober 1997 das erste Brautpaar, das zusammen mit Axel Trappe (damals Bürgermeisterhaus) und Gattin im Rahmen einer Doppelhochzeit dort getraut wurde.

Seitdem haben sich unendlich viele Brautpaare getraut, sich dort trauen zu lassen. Alle verließen das Trauzimmer strahlend und waren über die heimelige Atmosphäre in der Bauernstube begeistert. Das Standesamt Mitte bietet die Trauungen immer am 4. Freitag eines Monats an. Anfangs konnte man sich jeden Monat dort trauen lassen, dann nur noch in den Sommermonaten von April bis Oktober und leider im nächsten Jahr nur noch an drei Terminen. Die Trauungen mussten aufgrund von Personalproblemen im Standesamt-Mitte im MEW und an anderen Orten reduziert werden. Brautpaare haben im Jahr 2017 nun die Möglichkeit, sich am 24. März, 21. April und am 20. Oktober dort trauen zu lassen. Anmeldungen sind nur über das Standesamt Mitte unter 040 428 54 26 53 möglich. Das Museum wird dann vom Standesamt über die Anmeldungen informiert.

Es besteht für die Brautpaare die Möglichkeit, hinterher im Café Eléonore zu feiern oder auch nur einen Empfang nach der Trauung zu geben. Dazu ist eine Anmeldung unter 040 31 18 29 28 erforderlich.

Heinz Wernicke: 13 Bilder aus 20 Jahren Wilhelmsburg

In dieser Woche erscheint der Kalender für 2017 mit Bildern aus dem Stadtteil



Der Wilhelmsburg-Kalender für 2017 ist ab sofort erhältlich.

Foto: Wernicke

PM. In den 1990er Jahren begann Heinz Wernicke das Stadtbild und die Landschaft Wilhelmsburgs zu fotografieren. Seine Wilhelmsburg-Fotos wurden erstmals im da-

maligen Hotel Le Meridien in Stillhorn ausgestellt. Diese Ausstellung hatte Ursula Falke für ihn organisiert. Als Dank fertigte er ihr einen Kalender mit Wilhelmsburg-Fotos.

Ursula Falke, Mitinitiatorin des Wilhelmsburger InselRundblicks, regte an, so einen Kalender für die Inserenten und Unterstützer der Stadtteilzeitung zu produzieren. Fortan wurde der Wilhelmsburg-Kalender von Heinz Wernicke mit Unterstützung der Redaktion des Wilhelmsburger Inselrundblicks in einer Auflage von 100 Exemplaren von Hand gefertigt. Der technologischen Entwicklung und der erhöhten Nachfrage wegen wird der Wilhelmsburg-Kalender heute im größeren Format gedruckt. Erworben werden kann der Wilhelmsburg-Kalender für 20 € in der Buchhandlung Lüdemann in der Fährstraße 26 sowie in der Apotheke EKZ Wilhelmsburg im LUNA-Center. Auch kann er direkt beim Fotografen bestellt werden unter foto@heinzwernicke.com. Wer sich die Bilder ansehen möchte, kann dies unter www.heinzwernicke.com. Mit 13 Fotografien, die das traditionelle und das neue Wilhelmsburg in wundervollen Farben zeigen, ist dieser Kalender ein schönes Geschenk für jeden Wilhelmsburg-Liebhaber.

Leben retten macht in Wilhelmsburg Schule



Lehrer und Schüler der Bonifatiuschule lernen den Umgang mit einem Defibrillator.

Foto: ein

PM. „Ein Lehrer wird zum Lebensretter“, titelten verschiedene US-Medien erst vor wenigen Tagen. In Knoxville, Tennessee, war ein Schüler während des Sportunterrichts zusammengebrochen. Herzstillstand. Ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) half dem Lehrer bei der Reanimation, der Junge überlebte. Und tatsächlich: „Ein AED ist überraschend einfach zu bedienen“, bestätigt auch Bernhard Schnitter, Lehrer an der Wilhelmsburger Bonifatiuschule, beim Besuch des benachbarten Krankenhauses zur „Woche der Wiederbelebung“.

„Wisst ihr, was ein Defibrillator ist?“ Statt der Lehrkräfte stellte am vergangenen Dienstag Dr. Ewald Prokein, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus Groß-Sand, den Achtklässlern die Fragen. „Das ist dieses Gerät aus dem Krankenhaus – ssssst-bumm“, imitiert ein Schüler das Geräusch des lebensrettenden Elektroschocks, wie er es aus dem Fernsehen kennt. Worauf Dr. Prokein anspielt, ist ein Automati-

sierter AED, den er seinen jungen Zuhörern im Rahmen des Wiederbelebungstrainings vorstellt. „Ein AED ist ein speziell für Laienhelfer konzipiertes Gerät, das bei Bedarf über zwei Elektroden einen Schock auslöst. Eine Computerstimme führt den Helfer dann durch alle Schritte der Reanimation“, erklärt Prokein. Lehrer Bernhard Schnitter traut sich letztlich, das Demogerät vor den fast 50 Schülern auszuprobieren. Er klebt die Elektroden gemäß Anleitung auf den Oberkörper der Puppe, das Gerät prüft den Herzrhythmus, löst einen Schock aus und erklärt dann genau, wie die Herzdruckmassage funktioniert. „Patient gerettet“, erlöst Prokein den Lehrer irgendwann – die Klasse applaudiert. Während der Kollege in den USA erst kürzlich ein AED-Training absolviert hatte und beim Zusammenbruch des Schülers sofort wusste, was zu tun ist, hatte Bernhard Schnitter das Gerät zum ersten Mal in der Hand. „Ich habe zwar davon gehört, wusste aber nicht, dass AEDs bereits an vielen öffentlichen Orten wie zum Beispiel in Einkaufszentren, Schwimmbädern oder Fitnessstudios für jeden zugänglich und vor allem so einfach zu benutzen sind.“ Prüfen – Rufen – Drücken: Faustregel zum Leben retten Doch auch wenn sich kein „Defi“ in der Nähe befindet, ist Leben retten gar nicht schwer. Das demonstrierten Prokein und Team nicht nur den Schülern aus der Nachbarschaft, sondern erstmals auch einer achten Klasse am Wilhelmsburger Helmut-Schmidt-Gymnasium. „Am besten ihr merkt euch die einfache Faustregel Prüfen-Rufen-Drücken“, erklärt Prokein den interessierten Jugendlichen. Was sich dahinter verbirgt, haben die meisten schnell verinnerlicht – und beweisen das neu erlernte Können dann eindrucksvoll an den Puppen.

Was ist ein Gebet? Wie und warum beten Menschen?

Veranstaltungsgreihe des christlich-muslimischen Dialogkreises

Pastorin Anja Blös. Den Draht zu Gott finden Menschen im Gebet. Was erleben Christen und Muslime beim Beten, was erhoffen sie, wie wirkt sich das Gebet auf die Seele aus? Der christlich-muslimische Dialogkreis Wilhelmsburg lädt ein, das Gebet mal ganz praktisch, mal psychologisch, mal theologisch zu beleuchten. Das ist auch für nicht-religiöse Menschen interessant. Allen bietet sich jeweils mittwochs von 19 bis 21 Uhr, vom 23. November bis zum 14. Dezember, eine anregende Veranstaltungsreihe im WESTEND, Vogelhüttendeich 17. Die Abende sind thematisch in sich geschlossen.

Das Programm:

Beten, interreligiös – stark

Mittwoch, 23. November – Lokales Podium „Beten – der direkte Draht“.

Persönliche Einblicke von Christ/innen und Muslim/innen hören und sich austauschen.

Mittwoch, 30. November – Vortrag und Diskussion „Beten als Hilfe zum Leben?“

Die Psychologie entdeckt das Gebet als „Ressource“.

Mittwoch, 7. Dezember – Vortrag „Aleviten beten anders?!“

Ein Gast der Akademie der Weltreligionen bietet Einblicke.

Mittwoch, 14. Dezember – das „Extra!“ Podiumsgespräch und adventliches Beisammensein: „Weihnachten gehört allen“.

Die Geburtsgeschichte von Jesus in der Bibel und im Koran. Mit dabei ist Autorin Leyla Yawari.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei

Elektro - Maschinenbau

Prüfservice gem. BGV

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

NABU warnt: Herbstlaub liegen lassen!

Laubbläser und Laubsauger zerstören Lebensraum



Im Laub verstecken sich häufig Igel und andere Tiere.

Foto: NABU/Bernd Kunz

PM. Jetzt im Herbst wirbeln bunt gefärbte Blätter durch die Luft und bedecken Rasenflächen, Blumenrabatten und Bürgersteige. „Zur Beseitigung des Herbstlaubes kommen zunehmend Laubsauger und Laubbläser für eine ökologisch fragwürdige Gartengründlichkeit zum Einsatz“, bedauert Krzysztof Wesolowski, Biologe und Umweltpädagoge beim NABU Hamburg. Mit Laubbläsern lässt sich Laub bis in den hintersten Winkel des Gartens oder der Grünanlage beseitigen. Laubsauger gehen noch einen Schritt

weiter: Sie beseitigen das Laub nicht nur, sondern häckseln die darin lebenden Kleinlebewesen regelrecht und verletzen größere Tiere. Der NABU appelliert jetzt an Hamburgs BürgerInnen, zumindest einen Teil des Herbstlaubes auf Beeten und unter Büschen liegen zu lassen, denn es ist ein guter Dünger für den Boden und ein wichtiger Lebensraum für Tiere. Lediglich auf Wegen sollte wegen der Verkehrssicherheit das Laub gekehrt werden, wenn möglich mit Besen und Rechen

Die Leistungsstärke von Laubsaugern ist nicht zu unterschätzen. Sie können Laub, Gras, Tannenzapfen und Abfall bis hin zu Getränkedosen aufsaugen. Für den Sog werden Luftgeschwindigkeiten bis zu 160 Stundenkilometern und Saugleistungen von etwa zehn Kubikmetern pro Minute erzeugt. Wesolowski: „Damit besteht eine akute Gefährdung der Kleinlebewesen, die den Boden und die Krautschicht bewohnen. Käfer, Spinnen, Tausendfüßer, Asseln und Amphibien können sich kaum dem Turbo-Blas- bzw. Saugstrom widersetzen.“ Laubsauger verletzen die größeren und verschlingen die kleinen Tiere bis hin zu Fröschen und Molchen. Bei Laubsauggeräten mit Häckselfunktion werden sie meist im gleichen Arbeitsgang zerstückelt. Auch für Kleinsäuger ohne Fluchtverhalten wie Igel und ihre Jungen sind diese modernen Geräte lebensbedrohlich.

Lärm von 106 bis 112 Dezibel stört im Übrigen die Nachbarschaft, und die Verbrennungsmotoren der Geräte stoßen darüber hinaus gesundheitsschädliche Abgase wie Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Kohlenmonoxid aus.

Tipps zum naturnahen Gärtnern gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/gartentipps.

Waldkauz ist Vogel des Jahres 2017

MG. Dieser Eulenvogel wurde vom NABU und seinem bayerischen Partner, dem Landesbund für Vogelschutz, zum Vogel des Jahres 2017 gewählt, um die breite Öffentlichkeit für die Bedürfnisse höhlenbewohnender Tiere zu sensibilisieren. Es geht um den Erhalt alter Bäume mit Höhlen im Wald oder in Parks für alle Eulenarten.

Der Waldkauz ist nicht gefährdet. Allerdings ist auf Wilhelmsburg kein Brutpaar bekannt, wie wir von Günther Rupnow, dem Wilhelmsburger Vertreter des NABU, erfahren haben. Waldkäuze sind durch ihr rindensfarbiges Gefieder gut getarnt. Ihr Ruf „Ku-witt“ ist meistens im Herbst und Winter zur Balzzeit zu hören.

Da sie sich am liebsten von Maulwürfen, Ratten oder Jungkaninchen und vor allem Mäusen ernähren, kämen ein paar Exemplare Wilhelmsburger Gartenbesitzern sicherlich gut zu Pass.

Unter dem Namen NABU-NachtnaTOUR bietet der NABU am 20. Mai 2017 bundesweit Führungen an. Von der Dämmerung bis zum frühen Morgen stehen in der Nacht zum Sonntag Waldkauz, Fledermäuse und Co. im Mittelpunkt.

Ab Mai lohnt sich auch ein Besuch im Greifvogelgehege Bisingen. Dort gibt es bis Ende Oktober Führungen. Viele Eulen und Greifvögel werden einzeln vorgeführt und man darf sie sogar streicheln.



Der Waldkauz wurde vom NABU und vom Landesbund für Naturschutz in Bayern zum Vogel des Jahres gewählt.

Foto: Wikipedia

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGATM GWG
Mehr Hamburg

DURCHHALTEN!

Ich weiß noch nicht



sic. Donald Trump hat also die US-Wahl gewonnen. Dagegen eine Petition anzustrengen, ist vollkommen sinnfrei, denn eine ausreichende Anzahl von US-Bürgern hat ihn demokratisch gewählt. Fragen aber kann

man sich, muss man sich: Was reitet diese Menschen? Wieso entscheiden sie sich für menschenfeindliche, intolerante, reaktionäre Drei-Wort-Satz-Vereinfacher? Für tumbe Eiferer ebenso wie für hochintelligente Demagogen? Ich schätze, darauf gibt es, wie auf so vieles unserer Zeit, keine einfache Antwort.

In Europa haben nun ebenfalls die Populisten, Vereinfacher und Rechten weiter Aufwind. So auch in Deutschland. Erzähl mir keiner, das seien alles Abgehängte und Arme, die, seit Jahren ignoriert vom Establishment, unter der wirtschaftlichen Situation leiden und deshalb nicht mehr bis drei zählen können. Eigentlich ehrbare Leute, dem Bösen bloß in die Arme getrieben? Was für eine paternalistische Argumentation: alles arme Würstchen, getrieben vom jämmerlichen Sein, das ihr armes Bewusstsein bestimmt. Und selbst wenn es nur diese Einbahnstraße gäbe, müsste das unterdrückte Sein ja nicht automatisch zu einem rassistischen, autoritätshörigen Bewusstsein führen. Im übrigen zeigen alle Erhebungen, dass die Anhänger der AfD, des Front National, Trumps usw. mehrheitlich einer leicht überdurchschnittlich verdienenden und gebildeten Mittelschicht angehören.

Was mir allerdings die Anhänger der Rechtspopulisten (ganz egal, ob arm oder reich, gebildet oder ungebildet) zu einem scheint, ist in der Tat eine gewisse Abneigung gegen komplexe Gedankengänge, gegen das Ausloten von Widersprüchen und gegen jegliche Prozesse, die länger dauern als das Sprechen von fünf Drei-Wort-Sätzen. Das passt in unsere Zeit, in der Gespräche nur noch zielführend zu sein haben und sich der taugliche Gegenwartsmensch durch Lösungskompetenz und Handlungsorientierung auszeichnet; und nicht etwa durch Nachdenklichkeit. Durchhaltevermögen und Hartnäckigkeit, das mühsame Erarbeiten von Dingen werden auf das Absolvieren von Marathonläufen ausgelagert. Früher wurde die Lust durch Sport sublimiert, heute das Denken. Es fällt der Trägheit anheim. Zu anstrengend. Und zu ungewiss der Ausgang, wenn man einmal damit angefangen hat. Keiner gibt Dir die Route vor, keiner reicht Dir unterwegs Nuckelflaschen mit süßen Getränken und jubelt Dir nach jeder Kurve zu. Was für ein Wagnis: allein mit Dir und Deinem Gehirn.

Ist das jetzt eine mögliche Erklärung für die Rechtswählerei? Weiß ich noch nicht. Ich denke weiter drüber nach.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.



Immer gut besucht war das Weltcafé im „Bei Janssens“. Foto: Barbara Kopf

Das Weltcafé in Kirchdorf-Süd macht erstmal zu

Der Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische sorgte ein Jahr lang für Kontakte, Hilfe und Unterstützung, Geselligkeit bei Essen und Trinken

Barbara Kopf. Seit Ende letzten Jahres gab es das Weltcafé im Bistro im Laurens-Janssen-Haus. Jeden Dienstag öffnete es seine Pforten und lud Geflüchtete aus dem Camp am Karl-Arnold-Ring und Einheimische zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen, Spielen und zum Musikmachen ein. Getragen wurde es von den Einrichtungen in Kirchdorf-Süd, in besonderem Maße von der Passage gGmbH, der Kreuzkirchengemeinde, von Die Insel hilft, verikom, den Strassos, dem Projekt Praxis Flüchtlingshilfe und dem Freizeithaus.

Unser besonderer Dank geht an die vielen Ehrenamtlichen, die Zeit und Kraft und leckeren selbstgebackenen Kuchen gespendet haben: Ohne sie hätte das Café niemals so ein gemütlicher und lebendiger Treffpunkt werden können. Die Flüchtlinge konnten sich dort vom oft anstrengenden Alltag im Camp erholen, sie konnten sich Hilfe holen und Fragen stellen, es sind Freundschaften entstanden, auch Ausflüge wurden gemeinsam unternommen.

Nun wird das Camp im Januar 2017 geschlossen. Es soll umgebaut und als Wohnunterkunft (WUK) wieder eröffnet werden. Viele Flüchtlinge sind bereits in andere Camps umgezogen, bald sind sie alle fort. Das spüren wir natürlich im Weltcafé. Deshalb schließt es vorerst seine Pforten. Natürlich kann es wieder ein Weltcafé geben, wenn die neue Wohnunterkunft eröffnet wird.

Was bleibt, ist das günstige Kaffee- und Kuchenangebot im Bistro jeden Werktag bis 15 Uhr, und was neu eingerichtet wurde, ist der Klönschnack mit Ralf Bünning jeden 2. Donnerstag um 19 Uhr im Inselhaus von Die Insel Hilft, Erlerring 1. Dort können Geflüchtete Deutsch sprechen.

Persönliche Anmerkung der Autorin Barbara Kopf: Eine Frage sei erlaubt: Warum schließt gerade dieses Flüchtlingscamp, in dessen Umfeld (Kirchdorf-Süd) es so viele Möglichkeiten für Geflüchtete gibt?

Es sind Schulen und Kitas vorhanden, Beratungsstellen und Treffpunkte, eine gute Verkehrsanbindung, Geschäfte und viele Menschen, die die Sprachen der Flüchtlinge sprechen. Und es gab das gut organisierte Weltcafé.

Leider werden wichtige Entscheidungen nach wie vor am Schreibtisch in den Behörden oder bei „Fördern und Wohnen“ getroffen, ohne sich vor Ort einmal ausgiebig kundig zu machen. Das Gespräch mit den Aktiven vor Ort sollte aber immer gesucht werden, denn diese Expertise ist wichtig, um das Großprojekt „Integration“ weiter voran zu bringen.

Natürlich war die Unterbringung der Geflüchteten in den Klassenräumen der ehemaligen Schule am Karl-Arnold-Ring nicht befriedigend, allerdings haben sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des DRK sehr für die Belange der Flüchtlinge eingesetzt. Die Atmosphäre im Camp habe ich immer als freundlich und zugewandt erlebt. Deshalb wäre es aus meiner Sicht sinnvoll, wenn das DRK auch die Trägerschaft der neuen Wohnunterkunft übernehmen würde. Die Zusammenarbeit der Kollegen und Kolleginnen aus dem Camp mit den Aktiven vor Ort war stets solidarisch und erfreulich.

Anlaufstelle „24/7“ für bedrohte Frauen und ihre Kinder

Häuslicher Gewalt jederzeit entfliehen. Ein neuer Schutzort in Hamburg

PM. Hamburg hat eine neue, zentrale Anlaufstelle der Frauenhäuser mit dem Namen „24/7“. Hier finden von Gewalt bedrohte und betroffene Frauen Schutz und Beratung durch pädagogische Fachkräfte – rund um die Uhr und jeden Tag. Darüber hinaus koordiniert die Anlaufstelle die Belegungen von und nach Schleswig-Holstein und unterstützt Frauenhausbewohnerinnen beim Übergang in eigenen Wohnraum.

„Jedes Jahr suchen über 600 Frauen mit etwa ebenso vielen Kindern Zuflucht in einem Hamburger Frauenhaus. Bislang fand die Aufnahme ohne Vermittlungsstelle direkt in den Frauenhäusern statt. Dies ändert sich nun. In der 24/7 können die Frauen und Kinder zunächst zur Ruhe kommen und dann gemeinsam mit einer Mitarbeiterin entscheiden, wie die nächsten Schritte aussehen sollen. Senatorin Melanie Leonhard erklärt: „Wir wollen, dass die Frauen sich jederzeit Hilfe holen können und dann genau die Unterstützung erhalten, die für sie in ihrer individuellen Situation am besten geeignet ist.“

Die Adresse von 24/7 ist geheim. Die Anlaufstelle kann jederzeit unter der Telefonnummer 040/800041000 kontaktiert werden.

Frauenhausbewohnerinnen, die eine Wohnung suchen, erhalten zukünftig Unterstützung durch die 24/7, die in diesem Fall als Vermittlungsstelle auftreten kann. Vermieterinnen und Vermieter, die ihre Wohnungen an eine Frauenhausbewohnerin vermieten möchten, können sich ab sofort an die Mitarbeiterinnen der 24/7 wenden. Dort erhalten sie auch Informationen zum Wohnungsunterstützungsprojekt „VIVIENDA“ der „Lawaetz wohnen & leben gGmbH“.

In Hamburg gibt es insgesamt fünf Frauenhäuser, darunter vier autonom geführte und eine Einrichtung des Diakonischen Werkes. Die Häuser halten 194 Plätze (30 bis 61 Plätze pro Einrichtung) für schutzsuchende Frauen und deren Kinder vor. Im Jahr 2015 haben insgesamt 629 Frauen und 513 Kinder Zuflucht in einem Hamburger Frauenhaus gefunden. Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 77 Tagen.

Schutz vor Gewalt finden in der „24/7“:

Einfach anrufen, jeden Tag, rund um die Uhr:

Telefonnummer: 040/800041000

„Demokratie für mich“

Kostenlose Broschüre möchte Flüchtlinge mit demokratischen Grundrechten vertraut machen

PM. Auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Farsi ist der von der Landeszentrale für politische Bildung entwickelte Leitfaden erhältlich. Die 32-seitige Broschüre ist in einfacher Sprache gehalten, verständlich illustriert und wird auch Flüchtlingseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Das Themenspektrum reicht von Verfassungsprinzipien wie Demokratie und Freiheitsrechte über die Gleichberechtigung von Mann und Frau bis hin zu Religionsfreiheit. Auch Kinderrechte werden angesprochen, wie etwa: „Kinder müssen und dürfen zur Schule gehen“ oder „Kinder müssen geschützt werden, damit sie gut aufwachsen können“. Das Heft ist für Flüchtlinge und auch für bereits länger in Deutschland lebende Menschen gedacht.

Unter www.hamburg.de/politische-bildung steht die Broschüre zum Download zur Verfügung. Sie kann auch im Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung, Dammtorwall 1, 20354 Hamburg, abgeholt werden. Der Laden ist Mo. - Do., 12.30 - 17 Uhr, und Fr., 12.30 - 16.30 Uhr, geöffnet.

Neues Projekt für Kinder aus alkoholbelasteten Familien

PM. Kinder aus alkoholbelasteten Familien in Hamburg werden in einem neuen Projekt darin bestärkt, nicht wie ihre Eltern süchtig zu werden. Der Verein „Such(t)- und Wendepunkt e.V.“ ermöglicht Mädchen und Jungen zwischen acht und dreizehn Jahren, bei regelmäßigen Kinderwochenenden auch die positiven Seiten der Beziehung zu den Eltern wahrzunehmen und so den Suchtkreislauf zu durchbrechen. Die Kinder lernen zum Beispiel bei einem Natur- und Segelwochenende mit der besonderen familiären Belastung umzugehen. Bei einem Kunstwochenende können Kinder, die ein erhöhtes Risiko haben, suchtkrank zu werden, selbst kreativ werden. Neben den Erlebnissen aus den Wochenenden können die Kinder eine neue Informationsbroschüre über „Max & Miriam“ mit nach Hause nehmen.

Projektinformationen und Platz-Anfragen: Frau Katharina Balmes, „Such(t)- und Wendepunkt e.V., Hilfe für alkoholbelastete Familien“, Tel.: 040 24424180.

Willis Rätsel ...

Schön, wie kreativ unsere Rätselmacher sind! Diesen Monat also turnusmäßig wieder ein Rätsel von Klaus Meise.

Gesucht werden große ZeichnerInnen, deren Namen sich aus folgenden Silben ergeben:

BUSCH – CAS – DA – DAU – DOR – HAR – HELM – HO – LI – LO – MIER – NO – PAB – PI – RE – ROS – SAL – SO – STEIN – TEN – THA – ULF – VA – WI – WILL

Tragen Sie bitte die Vor- und Zunamen auf den Punkten ein.

‡ ‡	‡ ‡ ‡ ‡	‡ ‡ ‡ ‡ ‡	9RQ IKP]HJ WHQ KDCORYHUFKHV Museum Werke
‡ ‡ ‡ ‡	‡ ‡ ‡	‡ ‡ ‡ ‡ ‡	+DWRIM • UGHQ : ,5 J HDLEHMMV
‡ ‡ ‡	‡ ‡ ‡ ‡ ‡		%INDQQM • UVHGH +DP EXUJ . DØIGGHU
‡ ‡ ‡ ‡ ‡ ‡	‡ ‡ ‡ ‡ ‡	‡	(U]HFKQHM IUDQ] VVFKH * HUFKVM
‡ ‡ ‡ ‡	‡ ‡ ‡	‡ ‡ ‡ ‡	6NXUUGHVSDQVFKHU. • QWØU
‡ ‡ ‡	‡	‡ ‡ ‡ ‡ ‡ ‡ ‡ ‡	. DXP HLO 0 HCVFK NHQQMMHGH IU • KHQ Zeichnungen

Die Buchstaben in den Quadraten ergeben das Lösungswort. Etwas, was ein guter Zeichner selten benutzt.

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an den Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 HH, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de, Absender nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 1.12.2016. Zu gewinnen gibt es ein Stück feinsten Biokäse von Käse Kaufmann auf dem Wochenmarkt, einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, das Buch „40 Menschen - 40 Jahre Kirchdorf-Süd“, ein Glas Honig von Imker Opitz und einen WIR-Kaffeebecher.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 10/2016. Das Lösungswort lautete „Wollkämmeri“ und gewonnen haben: Margrit Holl, den Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Erwin Krutof, den WIR-Kaffeebecher, und Peter Backhausen, ein Glas Honig von Imker Opitz. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Ein Garten für viele Kulturen



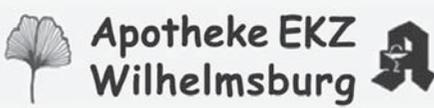
Helga Arp, Gärtnerin der ersten Stunde, erzählt bei der Ausstellungseröffnung aus dem Leben des Gartens. Foto: MG

MG. WIR hatten im Oktober auf die Ausstellungseröffnung in der Bücherhalle Wilhelmsburg hingewiesen. Nun hängen die Bilder und passen wunderbar über die Bücherregale. Die großen brillanten Fotos von Andreas Bock zeigen pure Lebensfreude. Im zehnten Jahr seines Bestehens hat der Interkulturelle Garten 40 Mitglieder aus 14 Kulturen.

Helga Arp erzählte auf der Ausstellungseröffnung: „Wir arbeiten daran, uns zu verstehen. Dazu trägt auch der ‚Tanz im Garten‘ bei. Hierfür konnten wir Arne Theophil gewinnen, der wunderbar mit den Leuten umgehen kann. Einige brachten ihre ganze Familie mit. Unseren Fotografen, Andreas Bock, lernten wir 2013 beim Sommer im Park kennen.“

Aber der Interkulturelle Garten ist nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb des Gartens aktiv. So hat er im Laufe der Jahre eine Kompostfibel, ein Kochbuch und ein Kräuterbuch herausgebracht. Aktuell wurde zum 10-jährigen Jubiläum das kleine Buch „Ein Garten für viele Kulturen“ veröffentlicht, das den Garten vorstellt und die ersten zehn Jahre beschreibt. Es enthält viele Tipps und anschauliche Bilder.

Auch für Geflüchtete aus der Nachbarschaft setzt sich der Verein ein und initiierte am Kurdamm ein Projekt mit Tanz und Fladenbrotbacken und oft werden Flüchtlinge in den Garten zum gemeinsamen Gärtnern, Tanzen, Plaudern und Essen eingeladen.



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
 Wilhelm-Strauß-Weg 10
 Tel. 040 / 754 11 11
 Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

treffpunkt.elbinsel
 informieren.beraten.teilhabe.

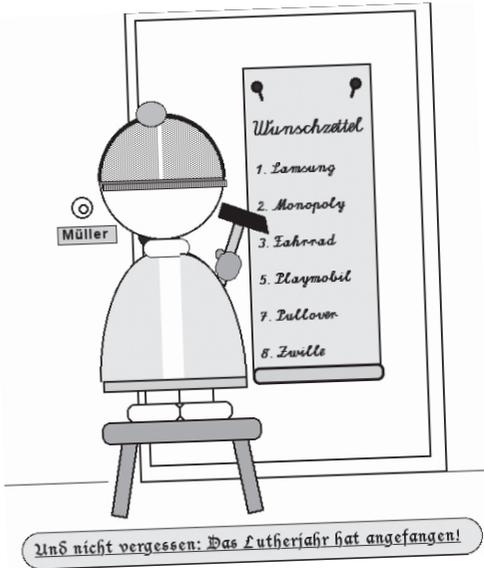
Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
 Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
 Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west



Kaffeepott



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*



Ausgabe vom 30.10.1973 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

Erster Rammpfahl für Kirchdorf-Süd

Mit dem Bau der neuen Großsiedlung „Kirchdorf-Süd“ wird begonnen. Am Donnerstag, dem 1. November, wird auf der Baustelle nördlich des Stübenhofer Weges (neben der Schule) feierlich der erste Rammpfahl für einen der beiden riesigen Wohnblocks der „Saga“ in den Wiesengrund geschlagen. Damit hält die „Saga“ an der Tradition der früheren DWG (sie ist in der Saga aufgegangen) fest, den ersten Rammschlag mit Köm und Bier nach altem Handwerksbrauch zu begießen. Die kleine Feierstunde an der Baustelle beginnt um 11 Uhr.

Vor Weihnachten

hk. Die Adventszeit ist eigentlich eine schöne Zeit. Auch für Menschen, die nicht an den Weihnachtsmann und seine Verwandten glauben, machen die vielen Lichter, Glühwein und bunte Sachen auf den Märkten die dunkle Jahreszeit angenehmer. Und Advent ist auch gutes Geschäft. Dass der Handel deshalb mit der Vorweihnachtszeit gern schon im September beginnt, ist verständlich. Aber es ist auch etwas skurril, wenn schon im Frühherbst Schokoladenweihnachtsmänner und -engel in den Läden liegen.

Für den WIR beginnt die Adventszeit jedenfalls im Dezember. Erst im nächsten WIR Nr. 12 gibt es unsere Buchempfehlungen als Last-Minute-Geschenktipps.

Aber ein bisschen können wir ja auch einmal schon jetzt auf das Fest einstimmen. Deshalb folgt hier aus unserer Reihe:

Von anderen Inseln.

Heute:

Die Weihnachtsinsel

Die Weihnachtsinsel im indischen Ozean hat eigentlich mit Weihnachten herzlich wenig zu tun. Kapitän William Mynors von der britischen Ostindien-Kompanie landete mit seinem Schiff Royal Mary am 25. Dezember 1643 auf der nur 135m2 großen Insel und nannte sie eben nach dem Datum „Weihnachtsinsel“. Erst gut zweihundert Jahre später Ende des 19. Jahrhunderts wurden auf der Insel große

Phosphatvorkommen entdeckt. Die unbewohnte Insel wurde von England annektiert und mit Arbeitskräften besiedelt. Es waren vor allem Arbeiter aus China, die zum Phosphatabbau angesiedelt wurden. 2012 wurden nach Wikipedia 154 000 Tonnen Phosphat im Wert von 16 Millionen Dollar auf der inzwischen zu Australien gehörenden Insel abgebaut. Der Abbau ist nach wie vor zentraler Wirtschaftszweig neben etwas Segel- und Schnorcheltourismus. Nach jahrzehntelangem Raubbau stehen seit 1980 2/3 der Inselfläche seit 1980 unter Naturschutz. Auch heute noch sind 70% der knapp 2000 Insulaner Chinesen. Hauptreligion ist also der Buddhismus. Buddhisten feiern Weihnachten nicht.

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg
im Ärztehaus am Inselepark
Telefon: **30 37 360-0**
Fax: **30 37 360-11**
Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

Birgit Eggers

Rechtsanwältin
Arbeitsrecht • Werkvertragsrecht
Verkehrsrecht • Sportrecht

Zwei zauberhafte Adventsmärkte in Kirchdorf und im Reiherstieg

Traditioneller Adventsmarkt im Museum Elbinsel

Claus-Peter Rathjen. Das Museum in der Kirchdorfer Straße öffnet seine Türen für alle Museumsbesucher am Sonntag, den **20. November von 11 bis 17 Uhr**, für den traditionellen Adventsmarkt. In allen Räumen und rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit können sich die Besucher auf dem beliebten Markt auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Im und am festlich geschmückten Museum bauen rund 30 angemeldete Kunsthandwerker ihre Stände auf. Sie werden in allen Abteilungen zwischen den Objekten des Museums an schön geschmückten Ständen ihre zum Teil ungewöhnlichen Waren zeigen. Auch vor dem Amtshaus werden mehrere Stände aufgebaut sein. Die ganze Vielfalt, die das Kunsthandwerk zu bieten hat, wird bei diesem Adventsmarkt zu bewundern und auch käuflich zu erwerben sein. Dabei sind Artikel wie Etagieren, Kaminholzungel, Mosaikskulpturen für Innen und Außen, Lederschmuck und Vintage (Vintage bezeichnet eine Mode- und Designrichtung). Es werden z. B. Küchen, Garagen und andere Dinge als Miniaturen gezeigt. Neben den käuflichen Schmuckstücken zum adventlichen Dekorieren des Zuhauses und zum Verschenken kommt aber auch das leibliche Wohl mit Essen und Trinken im beliebten Café Eléonore, gepaart mit der herzlichen Gastlichkeit, wie es im Museum Elbinsel Wilhelmsburg üblich ist, nicht zu kurz. Ein großer Renner im museumseigenen Café sind immer die selbstgebackenen Kuchen, die von den ehrenamtlichen Kaffeestubendamen (weitere Damen sind willkommen!) und Ausstellern gespendet werden. Vorweihnachtliche Stimmung breitet

sich im gesamten Haus aus, wo eben auch die intime Atmosphäre im Unterschied zu anderen Märkten immer wieder von den Besuchern gelobt wird. Ein besonderer Blickfang werden auch die weihnachtlich geschmückten Fenster sein. Vielleicht wird die adventliche Stimmung ja auch in diesem Jahr mit einsetzenden Schneefall gesteigert, so wie im letzten Jahr. So ein Wetter und das schöne alte und festlich geschmückte Amtshaus von 1724 steigern die romantischen Gefühle der Besucher.

Vorweihnachtlicher Bummel im Atelierhaus 23. Weitere Aussteller willkommen!

PM. Direkt am Veringkanal richtet das Wilhelmsburger **Atelierhaus 23** im und am Gebäude nun bereits zum siebten Mal den Wilhelmsburger Adventsmarkt aus. Dieses Jahr findet der Markt am **3. Dezember ab 14 Uhr** statt.

Zahlreiche kunsthandwerkliche Stände laden zum vorweihnachtlichen Bummel in gemütlicher Atmosphäre ein. Diejenigen, die noch Kleinigkeiten oder Ideen für die Weihnachtsdekoration suchen, können sich hier eindecken oder inspirieren lassen. Dieses Jahr kommen bis aus Heide die Aussteller angereist, um ihre originellen und ausgefallenen Produkte anzubieten.

Für einen warmen Bauch sorgen zahlreiche Glühwein- und Gastronomiestände mit Angeboten von der Grillwurst bis zur veganen Spezialität. Auch

die syrischen Nachbarn laden zur Verkostung nationaler Spezialitäten ein. Natürlich dürfen das Bürgerhaus und mehrere Wilhelmsburger Institutionen bei einem solchen Fest nicht fehlen und weisen auf ihre Angebote hin.

Abgerundet wird der Adventsmarkt durch ein stimmungsvolles Programm, das mit besonderen Aktivitäten verknüpft wird. So gibt es wieder den beliebten Rollenflitzer für die Kinder, der Chor Thuma Mina sorgt um 17.30 Uhr für die besinnlichen Momente, und mit etwas Glück lassen sich etliche schöne Weihnachtsgeschenke bei der Tombola für kleines Geld gewinnen. Wie immer werden die Einnahmen hier dem guten Zweck gespendet. Die IG Reiherstieg unterteilt die entspannte Atmosphäre wieder mit den passenden Beats.

Im Mittelpunkt stehen also erneut viel Spaß, kreative Ideen, gesundes Essen, gute Musik, überraschende Produkte, die es nicht überall gibt; eben Design mit Hand & Herz. Das Atelierhaus 23 freut sich auf jede Menge Besucher.

Sie möchten noch schnell einen Stand anmelden? Interessenten wenden sich gern an: Jann Kaune, E-Mail: atelier@jannkaune.com



Der Wilhelmsburger Chor „Thuma Mina“ hatte bei seinem Probenwochenende im November schon mal die perfekte Winterkulisse zum Einstudieren entsprechender Lieder für den Adventsmarkt am Atelierhaus 23. Foto: Chor

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

IMMER DONNERSTAGS
FRISCHES BIO-GEMÜSE

Wilhelmsburg / Fährstrasse 56
Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Hamburg Towers: Zweimal gut gespielt, nur einmal gewonnen

Die Türme sind nach neun Spielen auf dem neunten Tabellenplatz



Punktegarant für die Towers und einer der besten Aufbauspieler der Liga: Anthony Canty aus Wilhelmsburg.

Fotos: han

han. Auswärts keine Punkte: Bei den dicht hintereinander gelegten Spielen in Baunach und Heidelberg konnten die Türme aus Hamburg keine Punkte gewinnen. Besonders knapp war die Niederlage bei den Baunach Young Pikes mit 90 zu 89.

In der heimischen Inseleparkhalle sollte alles anders werden. Gleich zwei Spiele an einem Wochenende standen für die Towers auf dem Programm. Die Oettinger Rockets aus Gotha waren den Towers noch aus der letzten Saison bekannt. Mit einem überragenden Anthony Canty (17 Punkte) im Spielaufbau, der sich nach kurzer Verletzung wieder fit gemeldet hatte, und einem stark spielenden Enosch Wolf gewannen die Türme 75 zu 64.

Auch gegen die Erstliga-Absteiger aus Crailsheim machten die Hamburg Towers ein gutes Spiel. Allerdings haben die Probleme in der Defensive den Sieg der Crailsheim Merlins über die gesamte Spiel-

zeit kaum gefährdet. Lediglich zu Beginn des letzten Viertels verkürzten die Towers durch gute Einzelleistungen von beispielsweise dem Shooting Guard Deandre Landsdowne. Am Ende verloren die Hamburg Towers das Spiel mit 84 zu 90 Punkten.

Das nächste Heimspiel der Towers in der Inseleparkhalle gegen die NINERS aus Chemnitz findet am 19. November um 19.30 Uhr statt.



Der bullige Deandre Landsdowne kämpft unter dem Korb um einen Ballgewinn.



Er sah das Übel gegen Crailsheim kommen: Trainer Hamed Attarbashi.

**WIR suchen ehrenamtliche
AusträgerInnen für
1. Kirchdorf-Süd,
2. Reiherstiegviertel.**

**Einmal pro Monat ein bis
zwei Stunden.**

**Bitte melden unter
briefkasten@inselrundblick.de
oder Tel. 040/401 959 27**

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.



**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ausstellungen

Noch bis 30.1.2017, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:

☺ Die Moderne siegt im Laubengang

40 Jahre Kirchdorf-Süd, eine Ausstellung der Geschichtswerkstatt

Ein vertikales Dorf? Ein Ghetto? Oder einfach ein Stadtteil? Alles eine Frage der Perspektive. Von drinnen nach draußen guckt es sich anders als von draußen nach drinnen. Fest steht: Eintönig sind in Kirchdorf-Süd nur die Fassaden! Die Ausstellung blickt aus unterschiedlichen Perspektiven auf vierzig Jahre in Hamburgs kleinster und jüngster Großwohnsiedlung. Sie zeigt u.a. die Bemühungen, einen städtebaulichen Missgriff auf menschliches Maß zu bringen, ihn wohnens- und lebenswert zu machen.

Die Ausstellung ist Mo. bis Fr. 8 - 15 h, Do. nach Vereinbarung länger geöffnet.

Noch bis 25.11., BallinStadt - Auswanderermuseum:

China, the modern and the simple

Gehen Sie mit der Fotografin Nhi Luu auf eine faszinierende Reise durch die kontrastreichen Lebenswelten Chinas.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 15.30 h kostenfrei in Haus 1 der BallinStadt zu sehen.

Noch bis 9.12., Treff Wilhelmsburg, Neuhöfer Str. 19:

Die Sammlung der kleinen Dinge

Eine wöchentliche Kolumne von Sabine Rohloff, in der sie kleine Beobachtungen, magische Momente oder skurrile Begebenheiten aus ihrem Alltag festhält und aufzeichnet.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

☺ Tanzen

Ausstellung der Tanzbilder des Fotografen Andreas Bock aus dem Interkulturellen Garten. Die Bilder vermitteln dem Betrachter die Vitalität und Lebensfreude der Menschen in Wilhelmsburg.

Noch bis 25.11., Atelierhaus23:

Still bleiben bevor es laut wird

Harald Zörner stellt auf Papier in Mischtechnik figürliche und ornamentartige Formen, die durch eine sich überlagernde Strich- und Flächensetzung entstehen, aus.

Die Ausstellung ist Mo. - So. von 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.

Noch bis April 2017, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Heino Zinserling zum 125. Geburtstag

Die Museumsmacher zeigen eine umfassende Werkschau des bedeutenden Künstlers aus eigenen Beständen.

Die Ausstellung ist sonntags von 14 bis 17 h geöffnet. Eintritt frei.

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Sonntag, 20.11.

☺ 11 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Adventsmarkt. Eintritt frei.

☺ 18 h, Erciyes (Internationales Haus), Fährstieg 1 (nördliche Verlängerung der Fährstraße, Ecke Ernst-August-Deich): Sonntagskino vom 16-mm-Projektor. Eintritt: 5 Euro / 3 Euro.

Montag, 21.11.

9.30 und 11 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11:

Theater für Kinder zur Adventszeit: „Lars Eisbär“. Lars Eisbär hat endlich schwimmen gelernt. Übermütig und voller Stolz springt er immer wieder ins Wasser. Vor lauter Begeisterung merkt er nicht, wie er sich immer weiter vom Land entfernt und ins weite Meer raus treibt... Eintritt: 4 Euro. Gruppen bitte anmelden.

Dienstag, 22.11.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen... Alle Kids zwischen 4 und 10 J. sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Mittwoch, 23.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

Donnerstag, 24.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmel-



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com



Atlântico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.
Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

18.11.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Als Bär erzählen wollte“. Ab 4 J.
Sich Zeit nehmen, gemütlich zusammensitzen und sich spannende Geschichten erzählen – was kann es Schöneres geben? Bär möchte das auch gern. Aber keiner seiner Freunde hat so richtig Ruhe, seiner Geschichte zu lauschen.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Das kleine Krokodil und die große Liebe“. Ab 4 J.
Wenn sich ein kleines Krokodil in eine Giraffe mit langem Hals verliebt, gibt es Schwierigkeiten! Aber gemeinsam finden sie einen Weg...

25.11.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Herr Eichhorn und der erste Schnee“. Ab 3 J.
Eichhörnchen halten einen Winterschlaf,

deshalb hat Herr Eichhorn noch nie Schnee gesehen. Das muss anders werden, beschließt er: Gemeinsam mit dem Igel und dem Bären wartet er auf den ersten Schnee.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dornröschen“. Ab 4 J.
Hundert Jahre schläft Dornröschen mit ihrem Hofstaat hinter der Dornenhecke, bis ein mutiger Königssohn die Hecke durchdringt und sie mit einem Kuss wieder aufweckt.

2.12.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lieselotte im Schnee“. Ab 3 J.
Lieselotte erlebt eine abenteuerliche Weihnachtsgeschichte! Sie muss für Weihnachten zusammen mit dem Briefträger viele Pakete austragen. Endlich hat sie nur noch die Päckchen für ihre Freunde in der Tasche und macht sich müde und erschöpft auf den Heimweg und verirrt sich...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Morgen kommt die Weihnachtsfrau“. Ab 3 J.

Weil der Weihnachtsmann krank ist, und, wie seine Rentiere mit Pusteln übersät, für die Bescherung der Kinder ausfällt, bastelt die Weihnachtsfrau sich mit Hilfe eines ausrangierten Stabsaugers ein abenteuerliches Flugmobil und saust mit Geschenken beladen durch die Lüfte.

9.12.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Das geheime Buch vom Weihnachtsmann“. Ab 4 J.
Was fällt denn da vom Himmel? Nein, Schnee ist das ganz sicher nicht. Darin waren sich alle Pinguine einig. Doch welches Geheimnis steckt hinter diesem seltsamen roten Ding, das da plötzlich am fernen Südpol gelandet ist?

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der kleine Hase im Weihnachtswald“. Ab 3 J.
Der kleine Schneehase Flöckchen hat zu Weihnachten nur einen Wunsch: Einen Freund. Er macht sich auf den Weg, seinen Weihnachtswunschbrief persönlich zum Weihnachtsmann zu bringen.

dung, Start zu jeder Zeit möglich.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle.
Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei MhM. Sie können vor Ort beitreten und sofort beraten werden.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino für Kids von 4-9 J.
Alle Fans vom Gruffelo, Pippi Langstrumpf,

der Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten Elmar sind herzlich eingeladen. Welche Geschichte gezeigt wird, bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis ...

Gruppen bitte anmelden!

18 h, Erlerning 9: Treppenhauslesung des Mädchentreffs Dolle Deerns e.V. Unter dem Motto „Wer Mädchen stärkt verändert

die Welt“ werden Ihnen verschiedene Geschichten und Gedichte vorgestellt.

18.30 h, Auswanderermuseum BallinStadt, Veddeler Bogen:

Traditionelles Thanksgiving-Dinner. Gäste können sich auf Truthahnbraten, Süßkartoffelbrei, Möhren in Ahornsirup und viele weitere Köstlichkeiten freuen. Preis: 26,50



Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6,90 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

Ob jung oder alt: Abschied und Trauer betreffen jeden Menschen irgendwann.
Sprechen Sie schon heute über Ihre Vorstellungen.

Wir beraten Sie gern!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski
Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

Euro/Person (exkl. Getränke). Anmeldung bis zum 21.11., Tel. 040/3197916-0.

© 19 h, **Laurens-Janssens-Haus, Kirchdorfer Damm 6:**

Podiumsgespräch - Schnee in der Badewanne - im Rahmen der Ausstellung 40 Jahre Kirchdorf-Süd. Sanierung einer Großwohnsiedlung – geht das überhaupt?

Sonnabend, 26.11.

20 h, Honigfabrik:

Rude Rich & The High Notes, RootsReggaeSoul, sind außergewöhnlich. Sie haben sich dem Jamaica Ska, Rocksteady und Early Reggae Soul verschrieben, intonieren Klassiker sowie eigene Kompositionen. Eintritt: VVK: 11 Euro + Geb. / AK: 14 Euro.

20 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6: Folk-Night - Country Folks mit Ride Lonesome, Dan Silver und Roland Prakken. Die Musiker spielen Folk, Bluegrass, Blues und Country Music, was unter dem Begriff ‚Americana‘ zusammengefasst wird. Eintritt: 10 Euro/7 Euro.

Sonntag, 27.11.

11 h, Bürgerhaus:

Sonntagsplatz. Für Kids ab 4 J. und ihre Familien. **Kucken:** Ein Stück über Eifersucht und wahre Geschwisterliebe. Mausejunge Leo kann seine Schwester nicht leiden. Als Schwesterchen Lea auch noch den schönsten und größten Pilz des Waldes findet, und von Oma überschwänglich gelobt wird... Eintritt: 2,50 Euro. **Essen:** Familienmittagstisch: Pasta mit zwei Soßen und Salat. 3 Euro, inkl. Selter. **Machen:** Wir basteln eine Hexe. Mitmachen kostet nix.

12.30, Maximilian-Kolbe-Zentrum:

Adventlichen Basar. Die Handarbeitsgruppe lädt zu einem adventlichen Basar ein. Von 14 Uhr bis 16.30 Uhr öffnet das Cafe Max.

©18 h, **Erciyes (Internationales Haus),**

Fährstieg 1 (nördliche Verlängerung der Fährstraße, Ecke Ernst-August-Deich): Sonntagskino vom 16-mm-Projektor. Eintritt: 5 Euro / 3 Euro.

Montag, 28.11.

13.30 – 15 h, Bürgerhaus:

ZIRKUS WILLIBALD. Unter dem Motto ZIRKUS MACHT STARK werden Kunststücke und Zirkusszenen aufgeführt. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, sich selbst beim Mitmachprogramm unter Anleitung auszuprobieren. Eintritt: Kinder 1 Euro, Erwachsene 2 Euro, Gruppen 20 Euro (Gruppen bitte unbedingt voranmelden!).

19.30 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6: Lesung mit Gabriele Thieben. Chaplinade. Nichts wünscht sich Louis mehr, als das Familienunternehmen weiterzuführen und sich endlich als richtiger Bestatter zu beweisen. Louis bleiben die Aufträge aus. Großmutter Tippie kommt auf die Idee: Das Unternehmen verwandelt sich in LOUIE’S FUNERALL HOME mit Doppel-L und dem Motto: Wir bestatten alles. Fortan beerdigt Louis Dinge, vom Liebesbrief bis zum Hausboot.

Dienstag, 29.11.
16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 22.11.
Mittwoch, 30.11.
11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 23.11.

Dienstag, 29.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 22.11.

Mittwoch, 30.11.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 23.11.

Donnerstag, 1.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 24.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 24.11.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do., 24.11.

20 h, Honigfabrik, Cafe Pause:

Acoustic Jam Session. In gemütlicher Atmosphäre wird gejammt, jeder kann mitmachen oder nur zuhören. Der Eintritt ist frei, und wer musiziert, bekommt Freibier.

Freitag, 2.12.

20.15 h, Honigfabrik:

FolkstanzWinterWirbel 2016. Kapelle Honig (Vincent Mermillod-Blondin + Anna-Lena Bester) Bilander.

22 h, Honigfabrik:

Funky Friday. DJ DEAKON GROOVE + JAN & STEFAN „Rare Soul Funk & Jazz“ legen vom Plattenteller auf. It’s Funky Friday!

Sonnabend, 3.12.

12 – 18 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6:

Schwimmender Nikolausmarkt. Kinderprogramm mit Infostand der Kulturwerkstatt Harburg.

© 14 h, **Atelierhaus23:**

Adventsmarkt. Zahlreiche kunsthandwerkliche Stände laden zum vorweihnachtlichen Bummel in gemütlicher Atmosphäre ein. Mit Tombola, Rollenflitzer für die Kinder und den Thuma Mina Chor.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Weihnachtstheaterstück - „Alle Jahre wieder“ für Kinder ab 3 J. Die beiden Rentiere Uwe und Peter haben sich in Mützen und Schale geworfen, denn der Winter und damit auch Weihnachten stehen vor der Tür. Und jetzt warten sie... Kostenlose Eintrittskarten in der Bücherhalle Kirchdorf.

19 h, Honigfabrik:

FolkstanzWinterWirbel 2016. Duo Zeller Suchanek TBA. Lucas Thébaut solo.

Sonntag, 4.12.

10 – 16 h, Am Veringhof 7:

FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

12 – 18 h, Harburger Binnenhafen,

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH Service

Harro Engel Soehne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Kanalplatz 6: Schwimmender Nikolausmarkt. Vgl. Sa., 3.12.

12 h, Honigfabrik:

Folkstanz Winterwirbel 2016. Bert Leemans solo Open stage (mit Two on a park bench).

16 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6: Franz Josef Degenhardt: „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“ war sein bekanntestes Lied. Viele seiner Lieder sind heute wieder so aktuell wie damals. Barbara Kniesche, Gunter Miedeck und Eugen Schanz wollen an diesem Nachmittag an ihn erinnern. Eintritt frei.

☺ **18 h, Erciyes (Internationales Haus), Fährstieg 1 (nördliche Verlängerung der Fährstraße, Ecke Ernst-August-Deich):** Sonntagskino vom 16-mm-Projektor. Eintritt: 5 Euro / 3 Euro.

Montag, 5.12.

9.30 – 11 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11:

Theater für Kinder zur Adventszeit. „Baldur will nach Hause“. Eintritt: 4 Euro. Gruppen bitte anmelden.

Dienstag, 6.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 22.11.

18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a:

Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. Zögern Sie, wenn Sie Schulden haben, nicht, Hilfe zu suchen. In unserer mobilen Schuldnerberatung bieten wir kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden. Wir unterstützen Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen etc.

Mittwoch, 7.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 23.11.

14.30 - 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen, und und und.

Donnerstag, 8.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 24.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 24.11.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do., 24.11.

17 – 20 h, Helmut-Schmidt-Gymnasium im Bildungszentrum Tor zur Welt (auf dem Gelände – TzW / HSG, Krieterstr. 2-5): Lernen Sie unsere Schule kennen! Tag der offenen Tür.

Freitag, 9.12.

20.30 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6:

Lesung - „Lenni in 't Glück“ - De dulle Geschichte över veer Jungs vun ganz unnen. Claus-Peter Rathjen liest aus dem neuen Roman von Hans-Joachim Meyer.

Sonnabend, 10.12.

19 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6: Film von Amnesty International zur Lage der Roma in Osteuropa. Ein Film über eine Roma-Familie in Bosnien-Herzegowina. Als medizinische Hilfe benötigt wird, zeigt sich, wie schwierig und lebensbedrohlich das Leben am Rande der Gesellschaft ohne staatliche Hilfe ist.

19 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6: Film von Amnesty International zur Lage der Roma in Osteuropa. Ein Film über eine Roma-Familie in Bosnien-Herzegowina. Als medizinische Hilfe benötigt wird, zeigt sich, wie schwierig und lebensbedrohlich das Leben am Rande der Gesellschaft ohne staatliche Hilfe ist.

Sonntag, 11.12.

10 – 17 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6: Musikerflohmärkte. Instrumente, Zubehör, Verstärker, Boxen, Noten, Bücher, Zeitschriften und Lehrmaterial. Alles kann vor Ort ausprobiert werden.

☺ **18 h, Erciyes (Internationales Haus), Fährstieg 1 (nördliche Verlängerung der Fährstraße, Ecke Ernst-**

August-Deich): Sonntagskino vom 16-mm-Projektor. Eintritt: 5 Euro/3 Euro.

Dienstag, 13.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 22.11.

Mittwoch, 14.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 23.11.

Donnerstag, 15.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 24.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 24.11.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do., 24.11.

Freitag, 16.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Geschichten und Basteln. Ab 4 J. Wir zeigen das Bilderbuchkino „Die kleine Hexe feiert Weihnachten“. Wer bringt im Hexenreich die Weihnachtsgeschenke. Bis zur Bescherung tut sich noch allerlei im gemütlichen Häuschen der kleinen Hexe Lisbet. Anschließend basteln wir mit Euch, kommt einfach vorbei - wir freuen uns!

20 h, Harburger Binnenhafen, Kanalplatz 6: Chicken Run. Regie: P. Lord, N. Park, GB/USA 2000, Animationsfilm 95 Min., OmU, Ab 6 J. Eine Eierfarm irgendwo in England. Hier versucht das aufsässige Huhn Ginger mit allen Mitteln auszubrechen. Doch ohne Fliegen klappt es nicht. Die Flucht wird immer dringender, als die neue „Hühnerpastetenmaschine“ aufgebaut wird. Eintritt: 5 Euro/3 Euro.

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53
↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Dezember 2016

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 5.2.2017 **Antikmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 19.3.2017 **Ostermarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 10.9.2017 **Tag des Offenen Denkmals mit Open-Air-Gottesdienst** im MEW

Erscheinungstermin im Dezember 2016 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
12	1. Dezember	15. Dezember

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger Insel Rundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mindestens 20 €
für Institutionen, Firmen mindestens 50 €
Name/Organisation/Firma

Anschrift:

Tel.: E-Mail:

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise:** Gisela Bergholtz. **Finanzen und Technik:** Klaus-D Müller.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse**

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist – das sei ihm doch egal, sagt er.